

NBB News us





BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines
jeden Monats –

Achtung Ausnahmen!

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe Nr. 191, 04/08 ist
am Freitag, 28.03.2008.**

Die NBB erscheint monatlich,
die nächste Ausgabe erhalten Sie
ca. am 07.04.2008.

Impressum

Redaktion &

Produktion: Beat Imhof

Daniel Germann

Druck: Bidruck Wallenwil

Auflage: 1300 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt
dieser NBB in Text und Bild ist
die Redaktion.

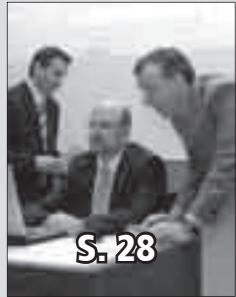
Inserate

Grösse:	Preise:
1/8 Seite 67x46mm	Fr. 40.-
1/4 Seite 67x96mm	Fr. 60.-
1/4 Seite 138x46mm	Fr. 60.-
1/3 Seite 138x63mm	Fr. 75.-
1/2 Seite 138x96mm	Fr. 110.-
1 Seite 138x197mm	Fr. 200.-

Mengenrabatte	
	3x 10%
	6x 15%
	10x 20%

Satz nach Aufwand

- 4 Gratulationen
- 4 Amtliches
- 5 Editoriales
- 7 Politische Gemeinde
- 14 Volksschulgemeinde
- 17 Schule
- 26 Gewerbe
- 30 Politik / Parteien
- 36 Schaufenster
- 40 Vorschau
- 43 Sportnetz
- 44 Vereine
- 46 Sport
- 50 Rückspiegel
- 68 Natur
- 70 Gartenhaag
- 72 Termine



Delegiertenversammlung des Verbandes
Thurgauer Raiffeisenbanken in Bichelsee



Neuer Big Boss mit gleichem
Nachnamen bei ALTEFCO



Rekordergebnis am Valentinstag,
dem Tag der Liebe

Titelbild

Froschhüpfen am frühen
Morgen. Zu hunderten
werden die Tiere vom
Zaun an den See ge-
tragen.

Artikel dazu Seite 68.



FOTO: BEAT IMHOF



Elektra
Bichelsee
feiert 100
Jahre
Bestehen

Wir gratulieren herzlich

- **zum 90. Geburtstag** am 24. März 08
Hans Imhof-Birchler Bäumlackerstr. 4 Balterswil
- **zum 80. Geburtstag** am 30. März 08
Anna Imhof-Ruckli Lohstrasse 6 Balterswil
- **zur Goldenen Hochzeit** am 8. April 08
Assunta & Wilhelm Horn-Ruoss alte Landstr. 12 Itaslen

Wir wünschen den Jubilarinnen und den Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Amtsblatt

Handelsregister

25. 1. 2008. **Satanlagen Martin**, in Bichelsee- Balterswil, CH-440.1.020.863- 8, Lohstrasse 29, 8362 Balterswil, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Installation und Verkauf von Satanlagen und TV-HIFI-Zubehör. Eingetragene Personen: Martin, Michael, von Zürich, in Balterswil (Bichelsee- Balterswil), Inhaber, mit Einzelunterschrift.

6. 2. 2008. **NORGREN AG**, in Bichelsee- Balterswil, CH-440.3.004.921-3, Aktiengesellschaft (SHAB Nr.209 vom 29. 10. 2007, S. 12, Publ. 4175348). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Fini, Francesco, von Wil SG, in Wil SG, mit Kollektivprokura zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Fink, Dr. Wolfgang, deutscher Staatsangehöriger, in Dortmund (DE), Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Steiger, Andreas, von Flawil, in Andwil SG, mit Kollektivprokura zu zweien.

14. 2. 2008. **Dream Dance Bar Lutz & Kunz**, in Bichelsee-Balterswil, CH- 440.2.018.848-4, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr.20 vom 30.1. 2006, S. 15, Publ. 3219148). Rechtsform neu: Einzelunternehmen. Firma neu: **Dream Dance Bar Piero Lutz**. Die Gesellschaft hat sich infolge Ausscheidens des Gesellschafters Jürg Kunz aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Der Gesellschafter Piero Lutz führt im Sinne von Art. 579 OR das Geschäft als Einzelunternehmen fort. (bisher: Beginn der Kollektivgesellschaft: 22. 1. 2006). Gestrichene Personen und Unterschriften: Kunz, Jürg, von Unterendingen, in Diepoldsau, Gesellschafter, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Lutz, Piero,

von Thal, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Inhaber, mit Einzelunterschrift (bisher: in Dietikon, Gesellschafter).

15. 2. 2008. **Brauchli, Restaurant Morgensonne**, in Bichelsee-Balterswil, CH- 440.1.020.927-2, Im Loh, 8362 Balterswil, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Führen eines Gastrobetriebes; Handel mit Waren aller Art. Eingetragene Personen: Brauchli, Ellen, von Winterthur, in Bichelsee (Bichelsee- Balterswil), Inhaberin, mit Einzelunterschrift.

Handänderungen

14. Januar 2008, **Grundstück Nr. 819**, 499 m², Balterswil, Gartenanlage; Veräusserer Limba AG, mit Sitz in Aadorf TG, erworben am 23.12. 1997; Erwerber Wettstein Peter und Wettstein-Gygax Cornelia, Hagenbuch ZH.

17. Januar 2008, **Grundstück Nr. 992**, 389 m², Bichelsee, Wohnhaus; Veräusserer Sommer Amalie, Rorschacherberg, erworben am 21. 12. 1971; Erwerber Idrizi Esat und Idrizi-Abduli Sadrije, Winterthur.

21. Januar 2008, **Grundstück Nr. 1515**, 17201 m², Himelriich, Wald; Veräusserer Erben Häni- Holenstein Hans, Bichelsee, erworben am 4. 1. 2000; Erwerber Koller Johann und Koller-Lechner Renate, Balterswil-Itaslen.

25. Januar 2008, **Grundstück Nr. 1843**, 600 m², Bichelsee, Mehrfamilienhaus; Veräusserer Erben Bühler Josef, Fischingen, erworben am 22.8. 2000; Erwerber Salvator AG, mit Sitz in Rapperswil-Jona.

Hungergefühle

Wieder mal war ich eingeladen an einen Anlass. Und da man ob der Umgebung ein reichhaltiges Apérobuffet erwarten konnte, fuhr ich hin. Irgendwie muss ich mich ja über die Runden bringen, dachte ich mir, als sich zuhause der Kühlschrank vollends geleert und das Brot im Körbchen schon zu versteinern begann.

Ich konzentrierte mich auf den Rückblick des Vorsitzenden, auf die grossen Zahlen des Rechnungsführers und die Ideen der Strategen, um den Magen nicht knurren zu hören. Endlich, nach Stunden, war das Schlusswort gehalten. Die Einladung zum Imbiss war noch nicht verklungen, da rückten schon die Stühle und alles strebte rücksichtslos in Richtung Buffet. Aus fehlender Erfahrung heraus hatte ich mich strategisch völlig falsch platziert und so dauerte es abermals Minuten, bis ich gegen den Saalausgang kam. Schon sog ich den warmen Duft der Schinkengipfel und Fleischspiessli ein, schon sah ich von Ferne den Dampf der Champagnercrèmesuppe aufsteigen, schon hörte ich das warme Klingen der Weingläser, mit welchen sich die Rücksichtslosesten bereits zuprosteten.

Da packte mich von hinten eine starke Hand an der Schulter und liess mich aus meiner Hungertrance erwachen. Ich drehte mich um und schaute in zwei helle Augen, welche witzig aus einem Krauskopf guckten. Der Mund unter der wohlgeformten Nase unter diesen lebendigen Augen sprach mich mit meinem Namen an. Und der ganze Mensch freute sich offensichtlich, mich zu sehen, was mir zwar nicht so gut tat, wie genau jetzt den zarten Lachs ab einem Brötchen auf der Zunge vergehen zu lassen. Aber gut tat dies auch. Nur, wo gehörte dieser Menschen denn hin? Gesehen hatte ich ihn auch schon, das war schnell klar, aber was machte er in dieser Gesellschaft, in der ich eigentlich niemanden zu kennen glaubte. Sollte ich ihn gar so gut kennen, dass ich mir eine Blösse gebe, wenn mir der Name nicht in den Sinn kommt?

Ich hätte ja den Trick von mir nicht so nahe stehenden Thurgauer Bundespolitikern anwenden können, ihm, stimmenfängermässig jovial die Schulter klopfen und sagen: «ah sali, gohts guet?» Diese Frage erübrigt nämlich, den anderen nach seinem Namen zu fragen, lässt ihm aber auch gar nicht die Chance, ihn zu nennen, zumal der ja eh unwichtig ist und beim nächsten Mal schon wieder erfragt werden müsste.

Irgendwie habe ich seinen Namen erfahren, ob von ihm direkt oder von Bekannten, welche mit ihm vor Ort waren. Und langsam erfuhr ich auch durch geschicktes Umfragen, wer diese Person ist und was sie tat. Bis mir jedoch dämmerte, woher ich sie kannte, war sie in der Menge untergetaucht und nicht mehr gesehen. Ich schrieb mein Blackout meinem niedrigen Blutzuckerspiegel zu, und beflieste mich, diesen nun endlich zu erhöhen.

Wieder zuhause setzte ich mich an die Tastatur und schrieb ein E-Mail an eine Person, mit welcher ich vor zig Jahren tagelang auf einer Erntemaschine gesessen und dabei sehr viel über sie erfahren hatte, welche ich jedoch seither völlig aus den Augen – und offensichtlich auch aus dem Gedächtnis – verloren hatte. Dabei war ich – und dies viel mir auch erst zuhause wieder ein – erst kürzlich und ebenfalls völlig unerwartet, seiner Frau begegnet, als ich mit dem Fahrrad unterwegs war. Die hatte ich allerdings wieder erkannt – wen wundert's?

Beat Imhof

Aus Gemeinderat und Verwaltung

Liegenschaften

Neuverpachtung Rest. Landhaus

Die Suche nach einem Mieter für das Rest. Landhaus in Bichelsee konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Es sind sechs Bewerbungen eingegangen. Der Mietvertrag ist noch nicht unterschrieben, wohl jedoch eine Vereinbarung. Da noch einige Details geklärt werden müssen, wird der Name des neuen Pächters erst in der nächsten NBB-Ausgabe bekannt gegeben. Das neue Vertragsverhältnis beginnt ab 1. August 2008.

Sicherheit

Sirenentest

Der Sirenentest im Schulhaus Rietwies in Balterswil hat ohne Probleme funktioniert. Hingegen musste beim Traber Schulhaus in Bichelsee um 13.40 Uhr der Alarm manuell ausgelöst werden. Der Kanton wurde sofort informiert. Der technische Mangel wird behoben.

Erneuter Randalismus

Der Gemeinderat wurde informiert, dass am 8. Februar 2008 wieder auswärtige Jugendliche den Jugendtreff-Betrieb gestört haben. Es kam zu keinen Übergriffen, trotzdem wurde sofort die Polizei informiert.

An der Stockenstrasse haben unbekannte Personen in einem Garten diverse Pflanzen und Sträucher ausgerissen und demoliert. Der Gemeinderat wird mit den Nachbargemeinden, die bereits einen privaten Überwachungsdienst eingesetzt haben, Kontakt aufnehmen um sich diesem anzuschliessen.

RICHARD PETER

Jeder Polizeiposten ein Fundbüro

Seit 01. Januar 2008 werden Fundbüros exklusiv durch die Posten der Kantonspolizei Thurgau betrieben. Über die Homepage der Kantonspolizei Thurgau www.kapo.tg.ch/Fundservice können verlorene Gegenstände umgehend recherchiert und Verlustmeldungen online aufgegeben werden.

Gleichzeitig können Suchende die Daten ihres verlorenen Gegenstandes online im System eingeben. Wurde dieser bereits bei einem Posten abgegeben, erscheint sofort eine Treffermeldung. Ist dies nicht der Fall, kann bequem von zu Hause aus eine Verlustmeldung im System deponiert werden. Selbstverständlich können Verlustmeldungen weiterhin auch telefonisch oder persönlich auf jedem Polizeiposten aufgegeben werden. So oder so werden Eigentümer von verlorenen Gütern bei einem Fund vom zuständigen Polizeiposten schriftlich per Post benachrichtigt.

KANTONSPOLIZEI THURGAU

Soziales

Jahresbericht Spitex

Der Jahresbericht der Tannzapfenland 2007 ist dem Gemeinderat zugestellt worden. Leider hat Frau Martha Imbach den Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht. Sie arbeitete während 8 Jahren mit grossem Einsatz für die Spitex. Der Gemeinderat dank Frau Martha Imbach für das grosse Engagement wünscht ihr weiterhin alles Gute.

Vergütung an die Kosten der AHV-Gemeindezweigstelle 2007

Für das Jahr 2007 wird im Kanton Thurgau ein Totalbeitrag von 455'863 Franken ausgerichtet. Darin sind allein 55'863 Franken Portokosten enthalten. Unserer Gemeinde wird ein Betrag von Fr. 5'107 vergütet.

Strassenbenützung Haselberglauf vom 16.08. 2008

Am 16. August 2008 findet der Haselberglauf im Raum Gunterhausen-Ettenhausen statt. Die Radstrecke des Triathlons verläuft dabei streckenweise auf dem Gebiet unserer Gemeinde. Das OK bittet um Genehmigung, dass auch der beabsichtigte Teil unserer Gemeinde durchfahren werden darf. Der Gemeinderat hat diesem Anliegen entsprochen. Voraussetzung ist, dass auch der Kanton die Bewilligung erteilt.

Sperrung der Kantonsstrasse Balterswil-Bichelsee

Anlässlich des Konzerts mit Andrew Bond kann die Strasse am 14. März von 16.00 bis 23.00 Uhr gesperrt werden. Wir bitten die Anwohner den Anweisungen des Verkehrspersonal Folge zu leisten.

RICHARD PETER

Recycling / Umwelt Altkleidersammlung

Ergebnis 2007 aus CONTEX-Container
Im vergangenen Jahr sind in den gelben CONTEX-Altkleidercontainer an der Gewerbestrasse insgesamt 7650 Kilo Altkleider und Gebrauchsschuhe entsorgt worden, wie die Recyclingfirma mitteilt. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlös von 765 Franken kommt dem Samariterverein Bichelsee-Balterswil-Eschlikon zugute. CONTEX und der Samari-

terverein bedanken sich im Voraus bei der Bevölkerung für die weiterhin rege Benutzung dieser ökologisch wie sozial sinnvollen Entsorgungsmöglichkeit.

Bring back... auch bei Spielwaren! Wussten Sie, dass Spielzeug, welches elektrische und/oder elektronische Komponenten enthält, ebenso wie die Batterien rückgabepflichtig ist und nicht im Hausmüll entsorgt werden darf? Konsumentinnen und Konsumenten haben die gesetzliche Pflicht, ihre nicht mehr funktionstüchtigen Geräte fachgerecht zu entsorgen.

Enthält das Spielzeug eine Batterie, um Licht oder Geräusche zu erzeugen (Beispiel: weinende oder sprechende Puppen, Licht an der Puppenstube)? Kann das Spielzeug mit einem Akku aufgeladen werden (Beispiel: Geräte des Modellbaus)? Kann das Spielzeug am Strom angeschlossen werden (Beispiel: Autorennbahn)?

Wenn Ja, gehört das Spielzeug umweltgerecht entsorgt und sollte in die Entsorgung abgegeben werden. Dies geschieht am einfachsten durch Rückgabe an einer Verkaufsstelle, die elektrische/elektronische Spielwaren im Sortiment führen oder an die nächste offizielle SENS-Sammelstelle.

Die vorgezogene Recyclinggebühr (vRG) ist im Preis des Spielzeugs inbegriffen, Sie leisten also die Entsorgungsgebühr bereits beim Kauf eines Spielzeuges mit elektrisch/elektronischen Komponenten, analog Waschmaschinen, Geschirrspüler, Heckenscheren, etc. Mehr Informationen erhalten Sie auf der Website der Stiftung Entsorgung Schweiz, www.sens.ch. Für Ihre aktive Mitarbeit zum Wohle unserer Umwelt, danken wir Ihnen.

Altlasten

Untersuchung der Schiessanlagen Riesenberg und Furth

Die 300 m Schiessanlagen Riesenberg, Balterswil und Furth, Bichelsee sind bezüglich Altlasten zu untersuchen und zu beurteilen. Zur Beurteilung von stillgelegten Schiessständen sind die Altlastenverordnung (AltIV) sowie die Verordnung über die Sanierung von belasteten Standorten (VBBo) massgebend.

Stillgelegte Schiessanlagen werden grundsätzlich in den kantonalen Kataster der belasteten Standorte (KbS des Kantons Thurgau) eingetragen. Belastete Standorte müssen saniert werden, falls die Belastungen zu schädlichen oder lästigen Einwirkungen führen oder eine Gefahr besteht, dass solche Einwirkungen entstehen können. Diese Standorte gelten als Altlasten. Der Scheibenstand Riesenberg mit Kugelfang liegt in einem Gebiet ohne Grundwasservorkommen und ohne Oberflächenwasser. Der Zielhang wird landwirtschaftlich genutzt. Die 1983 stillgelegte Anlage muss hinsichtlich dem Schutzgut Boden saniert werden.

Der Kugelfang und das Schützenhaus in Bichelsee liegen im Grundwassergebiet Bichelsee-Balterswil. Dieses Gebiet ist zum Schutz des Grundwassers in den Gewässerschutzbereich Zone Au eingeteilt.

Der Gemeinderat hat das Planungsbüro Meier + Partner, Weinfeldten beauftragt Vorabklärungen, eine Kostenschätzung und ein Sanierungsprojekt mit einem Bericht auszuarbeiten.

Ab Woche 15 werden die ersten Voruntersuchungen in Angriff genommen. Zu diesem Zweck wird der Boden mit einem Röntgenfluoreszenzgerät (XRF) durchleuchtet um festzustellen wo und in welcher Konzentration Blei im Boden vorhanden ist.

Die Grundeigentümer werden persönlich darüber informiert.

DAS BAUAMT

Frösche am Bichelsee

Herr Rieder lobte die Arbeit der Gruppe und des Tiefbauamtes. Er bestätigte, dass Markus Stark der Ansprechpartner sei und die Leitung und Koordination über ihn laufen sollte.

Am Dienstag wurden die Zäune gestellt und am Abend bei Regen bereits ca. 100 Tiere dank des Zauns in Eimern über die Strasse getragen. Am Mittwochmorgen waren fast 500 Tiere zum Transport bereit. Die Schüler durften die Natur erleben und bestaunen.

Der Anwesend Gemeinderat Beat Weibel bedankte sich im Namen des Gemeinderats bei allen „Froschköniginnen und Froschkönigen“ für die Arbeit die sie alle Jahre erbringen. Conni Löffel-Rutz macht diese Freiwilligen-Arbeit bereits seit 15 Jahren.

Baugesuche

Meinig Olaf, Ringstrasse 18, Bichelsee	Gartenhaus
I + S Generalbau GmbH, Islikeitstrasse 26, 8355 Aadorf	Neubau MFH, Webereiweg, Bichelsee
Baugenossenschaft Balterswil, vertr. Hch. Schwager	Einbau Dachfenster, Waldsiedlung 2+4
Berger Peter + Verena, Halgenmatt 16, Bichelsee	Schwimmbad
Schwager Wilhelm, Dornacker/Ifwil, Balterswil	Anbau überdachter Kälberauslauf
Wettstein Werner, Mettlenstrasse 16, 8488 Turbenthal	Neubau EFH, Sonnmattweg, Balterswil

GREGOR KRETZ, BAUAMT

Igel und Strassen

Alljährlich verlieren Tausende von Igel auf den Strassen ihr Leben. Um Nahrung zu suchen oder einen Geschlechtspartner zu finden, müssen die Igel mehrmals pro Nacht eine Strasse überqueren. Ihre einzige Überlebenschance sind Autofahrer, die in Siedlungen und Siedlungsnähe sowie in reich strukturierten Gebieten nicht zu schnell fahren, damit die Tiere rechtzeitig ausweichen können.

Der Lebensraum unserer Wildtiere ist zersstückelt. Viel zu viele Strassen zerschneiden auch die Wohngebiete der Igel und trennen günstige Schlafplätze von bevorzugten Nahrungsgebieten. Auf ihren mehreren hundert Meter langen Streifzügen zur Nahrungssuche müssen Igel jede Nacht zwischen 2 und 15 Strassen überqueren. Noch schlimmer ist es zur Brunstzeit im April bis Juni. Dann legen Igelmännchen auf der Suche nach einem Weibchen pro Nacht häufig über drei Kilometer zurück und müssen dabei im Durchschnitt 12 Mal über eine Strasse - und bei jeder Strassenüberquerung lauert der Tod durch Autoräder.

Entgegen alter Vorstellungen verweilen Igel nicht unnötig lange auf einer Strasse. Untersuchungen des Zoologen Fabio Bonadina haben ergeben, dass die Tiere die Fahrbahnen zügig und auf dem schnellsten Weg überwinden. Nähert sich ein Auto, versuchen die Stacheltiere, der Gefahr so rasch wie möglich zu entkommen. Das sie sich auf der Strasse einrollen ist ein Märchen. Doch sie verharren meist kurz in der Bewegung, um sich zu orientieren. Beim schnell rollenden Verkehr ist diese Orientierungspause oft schon tödlich. Einzig eine angepasste Geschwindigkeit der Autofahrer sowie etwas Rücksichtnahme erlaubt den Igel eine rechtzeitige Flucht.

FOTO: NBB-ARCHIV



Igel haben keine bestimmten Wechsel und sie sind während der ganzen Nacht aktiv. Im Siedlungsraum und in der Nähe von Waldrändern und Hecken ist überall damit zu rechnen, dass sie eine Strasse überqueren. Deshalb sollten Autolenker und Autolenkerinnen in diesen Gebieten das Tempo soweit drosseln, dass sie die kleinen Nachtwanderer erkennen und ihnen im Notfall ausweichen können. Damit auch noch unsere Nachkommen den vorwitzigen kleinen Kerlen in freier Natur begegnen können und sie nicht nur aus dem Bilderbuch oder als Comicfigur kennen.

Kultur Südthurgau Erfolgreicher Start

„Kultur Südthurgau“ hat zu Beginn des Jahres die Arbeit aufgenommen. Die Homepage www.kultur-suedthurgau.ch ist in Betrieb, ein Newsletter kann abonniert werden, das Sekretariat ist eingerichtet. Die ersten Beitragsgesuche werden bearbeitet. Organisationen und Einzelpersonen können Mitglied werden und so die regionale Kultur stärken und die Dienstleistungen des Vereins nutzen.

Kultur Südthurgau fördert das regionale Kulturleben im Hinterthurgau. Der Verein unterstützt kulturelle Veranstaltungen. Er finanziert sich aus Beiträgen der politischen Gemeinden sowie weitere Mitgliederbeiträge. Zudem verwaltet er die Mittel



des Kantons Thurgau für die lokale und regionale Kulturförderung im Vereinsgebiet.

Nach der Gründung im August 2007 begann die Vorbereitung für das erste Vereinsjahr. Das Sekretariat wird von Cornelia Scheiwiller geführt. Unter www.kultur-suedthurgau.ch sind Informationen zum Verein zu finden, Ankündigungen von Veranstaltungen, Formulare für Beitragsgesuche und Mitgliedschaft.

Mitgliedschaft

Seit Jahresbeginn steht die Mitgliedschaft weiteren Kreisen offen. Dabei sind vor allem die lokalen Vereine, Galerien usw. als Kulturinstitutionen angesprochen sowie Kulturförderer und Gönner als Einzelmitglieder. Die Mitglieder können von den Dienstleistungen des Vereins profitieren, und sie stärken mit ihrem Beitritt das regionale Kulturleben. Interessenten können sich auf der Homepage unter der Rubrik „Mitgliedschaft“ anmelden.

Dienstleistungen

Den Mitgliedern bietet Kultur Südthurgau verschiedene Möglichkeiten, ihr kulturelles Schaffen einer breiteren Öffentlichkeit der ganzen Region und darüber hinaus näher zu bringen. Neben der Homepage gibt es einen elektronischen Newsletter, der von Einzelpersonen – auch von Nicht-Mitgliedern – und Institutionen auf der Homepage abonniert werden kann. Weiter ist ab Sommer 2008 eine dreimal jährlich erscheinende Broschüre geplant. Mitglieder erhalten diese zugestellt. Für institutionelle Mitglieder kann die Broschüre anhand zur Verfügung gestellter Listen versandt werden.

KULTUR SÜDTHURGAU

Wahlen 2008

Dank an WählerInnen sowie an die Gemeinden

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat die offiziellen Endergebnisse der Wahlen und Abstimmungen vom vergangenen Sonntag zur Kenntnis genommen. In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das den wiedergewählten Regierungsräten entgegengebrachte Vertrauen und den Gemeinden für ihre gute und speditive Auszählung der Resultate.

Der Regierungsrat zeigt sich erfreut über den Ausgang der Abstimmungen und Wahlen vom vergangenen Wochenende. Mit besonderer Genugtuung hat er die Wiederwahl der vier bisherigen Mitglieder des Regierungsrates zur Kenntnis genommen. Damit ist seiner Ansicht nach eine Kontinuität in der regierungsrätlichen Arbeit gewährleistet, die einer gedeihlichen Entwicklung des Kantons Thurgau zugute kommen wird. Ebenso freut er sich auf die Zusammenarbeit mit der neu gewählten Regierungsrätin Monika Knill.

Gleichzeitig bedankt er sich bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die am Urnengang teilgenommen und somit ihre demokratischen Rechte ausgeübt haben. Schliesslich gilt sein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den kommunalen Wahl- und Abstimmungsbüros für ihre exakte und rasche Übermittlung der Resultate an die Staatskanzlei.

Die Resultate der Wahlen und Abstimmungen im Überblick vis à vis

Volksinitiative «Gegen Kampffjetlärm in Tourismusgebieten»

115	403	22.2	(Ja / Nein / Anteil Ja in der Gemeinde)
10546	37904	21.8	(Ja / Nein / Anteil Ja im Kanton)

Unternehmenssteuerreform

303	210	59.1	(Ja / Nein / Anteil Ja in der Gemeinde)
27303	20435	57.2	(Ja / Nein / Anteil Ja im Kanton)

Regierungsratswahlen

Graf	Koch	Schläpfer	Stark	Coray	Knill	Wittwer	Gemeinde
241	363	331	312	97	260	165	Kanton
23982	30603	31560	31456	7573	25480	16545	

Statthalter

Weber Werner	Fäh Ernst	Gemeinde
268	113	Bezirk
4160	1157	

Vizestatthalter

Breu Marco	Fäh Ernst	Meyer Fabienne	Gemeinde
226	82	96	Bezirk
2861	998	1342	

Bezirksgericht Präsident

Frei Alex	Gemeinde
354	Bezirk
4821	

Bezirksgericht Vizepräsident

Bögli Roman	Gemeinde
309	Bezirk
4542	

Bezirksgericht Mitglieder

Meili Rita	Obrecht Urs	Haas Peter	Tobler Alexandra	Gemeinde
305	303	284	276	Bezirk
4400	4391	4210	4056	

Bezirksgericht Suppleantinnen

Eugster Désirée	Holenstein Marta	Koller Susanna	Gemeinde
300	288	272	Bezirk
4427	4345	4013	

Grundbuchverwalter im Kreis Münchwilen

Schwager Linus	Gemeinde
338	Bezirk
1851	

Notar im Kreis Münchwilen

Bieser Werner	Gemeinde
333	Bezirk
1889	

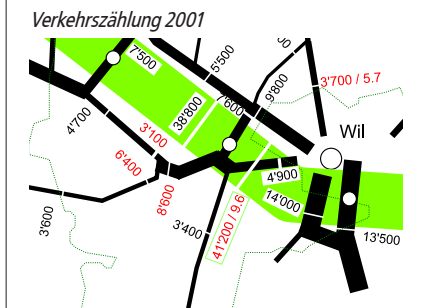
Friedensrichter im Kreis Münchwilen

Jossi Roland	Gemeinde
333	Bezirk
1872	

Verkehrszählungen

Eine deutliche Zunahme des motorisierten Verkehrs ist laut periodischer Zählung des Kantons an der Kantonsgrenze am Bichelsee (plus 17 Prozent) und weniger deutlich in Gunterhausen (plus 4 Prozent) festzustellen. Eine Abnahme wurde jedoch bei der permanenten Zählstelle zwischen Balterswil und Wallenwil festgestellt (minus 6 Prozent).

Bereits ein deutlicher Trend von mehr Ziel-/Quellverkehr in Richtung Zürcher Oberland?



Volksschulgemeinde Neues von Behörde und Schulleitung

Schulentwicklung Schulprogramm aktualisiert

Seit einem Jahr arbeitet die Volksschule Bichelsee-Balterswil mit dem Schulprogramm 2007 - 2010, in welchem Entwick-



Sibyll Dickenmann an der Präsentation des aktualisierten Schulprogramms

Steuergruppe

Die Steuergruppe hat Entwicklungsschritte anzuschreiben und organisiert die interne Weiterbildung innerhalb der Volksschule Bichelsee-Balterswil. Sie ist aus dem Aufbau der geleiteten Schule hervorgegangen. Ihr gehören nebst den Vorständen der Primarschulhäuser Traber (Irene Waldspühl) und Rietwies (Andrea Nigg) und dem Schulhaus Lützelburg (Philipp Roth), die Schulleiterin Margrit Unholz, Schulpräsident Beat Imhof und als Leiterin Schulbehördemitglied Sibyll Dickenmann an.

lungsschwerpunkte und Qualitätsvorgaben festgeschrieben sind. Dieses ist nun von der Steuergruppe überarbeitet und um ein weiteres Jahr ergänzt worden. Die Präsentation erfolgte am 25. Februar anlässlich eines Konvents aller Lehrpersonen in der Aula Lützelburg. Da bei den vielen Aktivitäten im Bereich Schulentwicklung ein Überblick selbst für die involvierten Lehrpersonen nicht immer einfach ist, wurden erfolgreich durchgeführte Entwicklungsschritte am Anlass durch Philipp Roth nochmals sichtbar gemacht. Sie werden neu in ein, sich im Aufbau befindliches Qualitätskonzept überführt. Andrea Nigg griff einige Beispiele aus den aktuellen Themen heraus und zeigte die vorgesehenen Entwicklungsschritte in den Bereichen Peer Coaching, PC im Unterricht, Zusammenarbeit innerhalb der Stufen und Englischunterricht an der Primarschule auf.

Kommunikation und Konfliktlösung als Schwerpunktthema

Irene Waldspühl stellte den Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit im kommenden Schuljahr 08/09 vor. Es steht unter dem Titel «Kommunikation und Konfliktlösung». Konflikte bereits bei deren Entstehung erkennen und diese mit offener Kommunikation lösen, sei das Ziel. Für eine gemeinsame Inputveranstaltung werden erstmals die letzten beiden Tage der diesjährigen Sommerferien der Lehrpersonen eingesetzt.

Schulleiterin Margrit Unholz stellte sodann ein Grundlagenpapier vor, das den Lehrpersonen das Konzeptionelle in Arbeits- und Projektgruppen, sowie die Arbeit in den Stufen erklärt und erleichtern soll.

Altersdurchmisches Lernen (ADL) an der Oberstufe

Ebenfalls zur Sprache kam das Projekt der Einführung von altersdurchmischem Lernen und heterogenen Stammklassen an der Oberstufe.

Bereits im letzten Herbst hatte die Schulbehörde die Einführung von ADL als strategisches Ziel beschlossen und der Lehrerschaft kommuniziert. Sie sieht die Einführung dieses Systems als einzige Möglichkeit, trotz sinkender Schülerzahl die Oberstufe in der geforderten Qualität am Ort erhalten zu können. Beim ADL werden die Jahrgänge in Stammklassen gemischt. Dadurch werden nicht nur ausgeglichene Klassengrößen erreicht, altersgemischte Klassen funktionieren unter selben Bedingungen erfahrungsgemäss harmonischer. Die Schulbehörde und im Februar auch die Lehrerschaft konnte sich vor Ort, an der Oberstufe von Alterswil, eingehend über ein bereits seit einigen Jahren funktionierendes Modell orientieren. Alle zeigten sich positiv angetan vom dortigen Schulbetrieb und sind bereit, dieses auch bei uns zu lancieren. Eine Projektgruppe wird nun die Möglichkeiten des Lehrpersonals, der SchülerInnen und der Infrastruktur ausloten und einen Projektplan zur Einführung von ADL ausarbeiten. Ziel ist nach Vorgabe der Behörde die Umsetzung auf Beginn des Schuljahres 2009/10. Einzelne Teilprojekte könnten allerdings auch schon im neuen Schuljahr zum Tragen kommen.

Lehrmittel Lokalgeschichte

Edgar Kopieczek stellte als Vorstandsmitglied des örtlichen Historischen Vereins in einem spannenden Vortrag sein Lehrmittel zur lokalen Geschichte von Bichelsee-Balterswil vor. Grundlage dazu bildet die Broschüre «Bichelsee-Balterswil vor 14 Millionen Jahren bis heute» mit in den NBB ver-



öffentlichten Beiträgen von Ivo Nezel, welche von Peter Rottmeier gestaltet wurde. Entstanden ist ein eindrückliches Arbeitsinstrument für die Lehrerschaft. Es enthält eine Fülle von Beilagen, wie Arbeitsblätter und dazugehörige Lösungen, didaktische Hinweise, ergänzende Texte, Pläne und Hinweise auf lokalhistorische Literatur und zu Kantonalen Museen.

Lebendig, als wäre er selber dabeigewesen berichtet Edgar Kopieczek über Reminiszenzen aus der Geschichte von Bichelsee-Balterswil



Was bisher geschah ... Schulhausvorstand Philipp Roth referiert über Geleistetes rund ums Schulprogramm

Gebäude und Anlagen Beach-Sportfeld

Im Budget 2008 ist eine Teilfinanzierung eines Beach-Volleyballfeldes enthalten. Im Zusammenhang mit dem Kanalisationsanschluss und Umgebungsarbeiten des Nachbargrundstücks Schwager wird bereits in diesen Tagen die Rohplanie erstellt. Dank zusätzlicher finanzieller Mittel aus dem Sport-Toto-Fonds wird ein Doppelfeld geplant. Das dazu benötigte Näherbaurecht ist vorhanden.

Anpassungen im Benützungsreglement

Aufgrund der geltenden rechtlichen Bestimmungen hat die Schulbehörde das Benützungsreglement für Anlagen angepasst. In sämtlichen Gebäuden der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil herrscht Rauchverbot. Bei Veranstaltungen sind im Freien Raucherzonen zu beschildern. Für die Einhaltung des Rauchverbotes sind die benützenden Vereine,

Firmen, Institutionen und Privatpersonen zuständig.

Bei Veranstaltungen mit Alkoholausschank sind die Veranstalter verpflichtet, mit geeigneten Massnahmen dafür zu sorgen, dass dem gesetzlichen Jugendschutz (kein Alkohol an unter 16-Jährige, keine Spirituosen an unter 18-Jährige, Anbringen von Hinweisschildern) Nachachtung verschafft wird.

BEAT IMHOF



Das Rauchverbot in den Schulgebäuden scheint nicht nur Zustimmung zu erhalten: Hinweiskleber einen Tag nach dem Anbringen.

Apfelwoche an den Schulen von Bichelsee-Balterswil «Blieb jung und fit – nimm en Thurgauer Öpfel mit»

Unter diesem Motto und mit vielen anderen Schulgemeinden zusammen offerierte auch unsere Schule den SchülerInnen für eine ganze Woche einen Apfel zum Znüni. Frisches Obst ist bei den meisten Kindern sehr willkommen und geschätzt – eine super Idee. Der Obstverband und das BBZ Arenenberg nahmen die Bestellungen entgegen und lieferten auch prompt vier verschiedene Sorten – natürlich aus Mostindien und kalibriert auf der Grössenskala von 65 bis 70 mm. Zu schätzen wussten dies auch die Vögel, die sich nach der Pause an den Resten genüsslich taten. Den einen oder die andere hat die Aktion bestimmt aufs Neue animiert, vermehrt zu diesem gesunden Naturprodukt zu greifen.

YVONNE BRENNWALD



Termine aus der Volksschule Bichelsee-Balterswil

Die Schulanlässe und -Termine bis Ende März 08

- 09. bis 14. 03.08 Skilager der Oberstufe
- 10. bis 14. 03.08 Skilager der 5./6. Klasse Rietwies
- 21.03. bis 06.04.08 Frühlingsferien

Angaben zu den **offene Elternbildungs-Anlässen** im Kanton Thurgau organisiert durch die Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen, TAGEO finden Sie unter www.tageo.ch

Oberstufenschüler arbeiten für einen guten Zweck

Rosenkurier – ein Anlass der Liebe

Mit ihrem pfiffigen Projekt – der Aktion Liebe – haben die Sekundarschulklassen aus Bichelsee-Balterswil für die Ärmsten in Kambodscha gesammelt, denen unter dem Schweizer Arzt Beat Richner und den Spenden aus der ganzen Welt eine erstklassige medizinische Versorgung gewährleistet ist.

Das Vorurteil ist bekannt, dass der Valentinstag nicht wirklich der Tag der Liebe ist, sondern der Tag des Kommerzes, und die Blumenläden diesen Tag nur nützen um im «Winterloch» den Tagesumsatz zu steigern.

Bereits Tradition

Die Klassen 2E+2G haben aus diesem Grund den Rosenkurier ins Leben gerufen, einen Tag, bei dem es nicht um Kommerz sondern um den eigentlichen Sinn des Valentintages geht – die Liebe. Die Schülerinnen und Schüler bekommen keinen Lohn und der Reinerlös kommt Beat Richner, dem wohl bekanntesten Schweizer Arzt in Kambodscha zu Gute.

Rosenverkäufer, die ihre Rosen auf den Gassen «anpreisen», sind nichts Neues. So sind die Rosenverkäufer in italienischen Städten bekannt, die Rosen für ihre angeblichen Kinder sammeln. Aber auch dieser Verkauf ist nicht mit viel Liebe verbunden.

Beim Rosenkurier geht es um die Liebe. Die liebenden Personen überbringen die Liebe in Form von Rosen an die von den liebenden Personen Geliebten, und das Geld aus der Liebe wird von Beat Richner liebend gern mit viel Liebe für sein

Projekt eingesetzt. Nur schon in diesem Abschnitt, in dem einige Male das Wort «Liebe» vorkommt, realisiert man, dass dieses Projekt wirklich Liebe bedeutet und dass diese Liebe keine Intrige ist.

Dies bestätigt auch Morris Gasche; er findet den Rosenkurier eine gute Sache. Vanessa Graf drückt sich in jugendlichen Worten aus; sie findet den Rosenkurier einfach «easy». Auch Klassenlehrer Hanspeter Huber ist positiv überrascht, er findet die Tatsache, dass sich über 40 Schüler in einem Projekt finden, sehr bemerkenswert, und das seien Dinge, die ihn immer wieder faszinierten.

Die vom Rosenkurier beschenkten Personen, schauten am Morgen noch etwas schläfrig aus dem Schlafzimmerfenster und riefen ein «Wer-ist-das?» herunter. Doch schlussendlich sind sie sehr erfreut ab der erhaltenen Rose.

Umsatzsteigerung

Mit den Zahlen dieses Jahres (rund 2000 Franken Reinerlös) schaut man stolz auf die vergangenen Jahre zurück und sieht, dass die Einnahmen immer weiter gesteigert werden konnten.

Jede Rose bedeutet Leben. Es klingt zwar wie der Werbespruch einer Sammelorganisation auf Bettelbriefen, doch dieser Satz ist an dieser Stelle überhaupt nicht verfehlt. Denn so schenkt man mit der Liebe Leben aber auch durch die Liebe dank Heilung wieder Liebe am Leben.

ELIA KAUFMANN

(SEINE COLLAGE ZUM ANLASS AUF DEN SEITEN 20/21)



VOLKSSCHULGEMEINDE BICHELSEE-BALTERSWIL

**An alle Eltern mit Kindern,
die bis zum 31. Mai 08 vier Jahre alt werden**

Einladung zum Informationsabend Kindergarteneintritt

**Mittwoch, 19. März 2008 20.00 Uhr
Schulzentrum Lützelburg (Aula)**

Unser Kind kommt bald in den Kindergarten. Was erwartet uns da?

Der obligatorische Kindergartenbesuch – was heisst das für uns?

Wie bereite ich mein Kind auf den Kindergarten vor?

Was erlebt unser Kind alles im Kindergarten?

Hat die Kindergartenlehrkraft ein offenes Ohr für unsere Fragen und Anliegen?

Was lernt unser Kind im Kindergarten?

Welche Angebote bietet die Schule an, wenn unser Kind Unterstützung braucht?

Wie werden die Kinder auf die Kindergärten in Bichelsee-Balterswil verteilt?

Um diese und mehr Fragen zu klären, laden die Schulleitung und die Kindergartenlehrkräfte alle Eltern der zukünftigen Kindergartenkinder der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil ein.

Bitte reservieren Sie sich dieses Datum!

Auf viele interessierte Eltern freuen sich
Schulleitung und Kindergartenlehrkräfte

**Bahnhofstrasse 22a
8360 Eschlikon
071 971 16 16**

**Unterdorf 3
8363 Bichelsee
071 971 36 15**

bingesserhuber.ch



bingesser huber elektro ag



News aus dem Elternforum

Jahresprogramm und Aktivitäten aus der Führungsgruppe

19. April: Bewerbungsgespräche

In Zusammenarbeit mit der Oberstufe werden wir auch dieses Jahr wieder Probe-Bewerbungsgespräche für OberstufenschülerInnen anbieten.

Juli: Bibliothek – Bibliothek am See

Bei schönem Wetter und Lust und Laune sind wir wieder mit Lesestoff am Bichelsee! Wer hat Lust, uns dabei zu unterstützen?

August: Aktion Licht

Wir organisieren wieder Velolampen und Leuchtwesten zu günstigen Preisen.

27. Sept.: Velokurs

Zum dritten Mal organisieren wir den Velokurs in Zusammenarbeit mit der IG Velo.

30. Okt.: Jahresversammlung

November: Babysitterkurs

Die Organisation der Babysitterausbildung wird neu durch uns organisiert. Ort und Zeit des Kurses werden wir noch bekannt geben.

Laufende Projekte: Wechsel beim Kurs für fremdsprachige Frauen

Das Elternforum Bichelsee-Balterswil hat den Kurs für fremdsprachige Frauen in Zusammenarbeit mit unserer Schule neu geregelt. Der Kurs wird neu von Frau Jacqueline Benedetti geführt. Wir wünschen ihr einen guten Start, viel Freude und gutes Gelingen. Die Frauen treffen sich jeweils am Mittwoch um 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr im Schulhaus Rietwies, Balterswil und lernen zusammen Deutsch.

LUIGI SIMIONE

Berufsfindung

Als Personalfachfrau werde ich immer wieder mit mangelhaften Bewerbungsunterlagen konfrontiert. Auf Wunsch prüfe ich Bewerbungsunterlagen und wenn nötig werde ich Verbesserungsvorschläge machen.

URSI KELLER-BRAUN

Jobbörse

Die Jobbörse ist im September 2007 erfolgreich gestartet. Elf Jugendliche haben sich bei Regine Imhof gemeldet und sich verbindlich bereit erklärt, anfallende Arbeiten der Dorfbevölkerung mit viel Einsatz zu erledigen. Die Bewohner unserer Gemeinde haben dieses Angebot rege genutzt und rund 25 Arbeitsaufträge (diverse Gartenarbeiten, Flyer verteilen, Abwaschen nach einem Geburtstagsfest, Fenster putzen, Gestelle zusammen montieren, bügeln) angeboten.

Im Namen des Elternforum Bichelsee-Balterswil danke ich den Bewohnern für ihre Offenheit gegenüber unseren Jugendlichen. Sie haben viel Positives bewirkt! Den Jugendlichen danke ich für ihre engagierten und wertvollen Arbeitseinsätze in unserer Gemeinde zum Wohl der Bevölkerung! Unser Projekt wird sehr geschätzt und stösst auch in anderen Gemeinden auf Neugier.

Momentan sind wir mit der Lehrerschaft am Abklären, ob allenfalls auch Nachhilfeunterricht von Jugendlichen vermittelt werden könnte.

REGINE IMHOF

Verkehrssicherheit

Vor einem Jahr haben wir der Gemeinde Vorschläge zur Schulwegsicherung unter-

breitet. In der Zwischenzeit haben wir uns etliche Male mit dem Gemeindeammann Richard Peter und dem Schulpräsidenten Beat Imhof getroffen. Jetzt wird es konkret und wir freuen uns auf die Realisierung unserer Vorschläge. Kürzlich hat das Elternforum ein Schreiben eines engagierten Vaters erhalten. Auszüge daraus möchten wir ihnen nicht vorenthalten. Es geht um den gut gemeinten Taxi-Dienst vieler Eltern. Dieser verursacht viermal täglich ein

mittleres Chaos rund um die Schulhäuser und Kindergärten. Dabei steigt die Unfallgefahr ... Versuchen wir doch miteinander diese Fahrdienste auf ein Minimum zu reduzieren! Kinder, die den Schulweg zu Fuss machen, haben es besser. Sie können sich austoben, spannende Entdeckungen machen, soziale Kontakte pflegen, Konflikte austragen und lernen so viele wichtige Dinge fürs Leben.

WALTER LÜSCHER, CHRISTA KAUFMANN



Elternforum Bichelsee-Balterswil

Hauptansprechperson

Kaufmann Christa Hauptstrasse 2 8363 Bichelsee 071 971 37 01 ch.kaufmann@bluewin.ch

Mitglieder

Antonopoulos Kathrin	Lützelwegstr. 3	8363 Bichelsee	071 970 02 21	kathrin.antonopoulos@bluewin.ch
Günther Monika	Schützenstr. 7a	8362 Balterswil	071 971 21 36	monastritter@yahoo.de
Imhof-Spühler Regine	Schulstr. 2	8362 Balterswil	071 971 44 47	r.imhof-spuehler@gmx.ch
Keller-Braun Ursula	Im Renendal 2	8362 Balterswil	071 971 27 85	ursula.keller@nussli.com
Lüscher Walter	Sonnmattstr. 12a	8362 Balterswil	071 971 26 81	s.luescher@freesurf.ch
Simione Luigi	Sonnengutstr. 12	8363 Bichelsee	071 971 18 14	luigi.simione@credit-suisse.ch

Schulvertretung

Brennwald Yvonne	Grund	8363 Bichelsee	071 971 14 55	yvonne.brennwald@schulenbichelsee.ch
Unholz Margrit	Schulstr. 27	8362 Balterswil	071 971 50 02	schulleitung@schulenbichelsee.ch

Konzert der Musikschule Bichelsee-Balterswil Konzentration bei InterpretInnen und ZuhörerInnen

Allegro giocoso, Crotchet King, Poemat, Marsch der Zwerge, Boulevard of broken Dreams, das schöne alte Karussell, Waltzing Mathilda, Apologize

Ein spezielles Vokabular

Timbaland, D. Hellbach, J. Haydn, A. Chatschaturian, Beatles, F. Chopin, A. Terzibaschtsch, E. Grieg

Spezielle Namen

Und beides angereichert und bunt gemixt, mit viel Enthusiasmus und Engagement zwei mal eine Stunde lang vorgetragen, begleitet und teilweise frenetisch beklatscht – das war das diesjährige Konzert der Musikschule Bichelsee-Balterswil.

Und dazwischen ein 10 Meter langes Kuchenbuffet für Interpreten und Besucher. Ein schöner Nachmittag inmitten frischer Musik, dieser 1. März 2008 in der Turnhalle Lützelmurg.

BEAT IMHOF



Generationenwechsel in der ALTEFCO AG Sohn Jann übernimmt die Firma von Vater Herbert Walter

In den Medien wird derzeit viel berichtet von ungeklärten



Nachfolgeproblemen in Familienbetrieben. Einen positive Nachricht kommt von der Balterswiler ALTEFCO AG.

«Hier läuft es so, wie es am Schönsten ist: Der Sohn übernimmt die Firma vom Vater!» schreibt der ehemalige Verwaltungsratspräsident Herbert Walter über den Generationenwechsel in seiner Firma,

welche er in den vergangenen 29 Jahren zusammen mit Alois Bieri und den mittlerweile über 30 Mitarbeitenden kontinuierlich auf- und ausgebaut hat. Noch wenige Jahre wolle er seine Schaffenskraft als Informatikleiter der ALTEFCO zu Verfügung stellen, schreibt Herbert Walter über seine eigene Zukunft.

Sein Nachfolger als VR-Präsident, Sohn Jann, sieht auch zukünftig seine Haupttätigkeit in der Produktionsleitung, während die Geschäftsführung weiterhin Bruno Gemperle inne haben wird. Jann Walter hat denn auch konkrete Projekte, welche bereits in der Ausführungsphase stecken. Er wird diesen Frühling in den Kellerräu-



Unternehmergeist im Blut: Vater Herbert und Sohn Jann Walter vor der neuen Versuchsanlage der ALTEFCO AG

Herbert Walter betreut auch weiterhin sein Steckpferd, die Umfassende EDV für Administration und Produktion

men der Firma an der Balterswiler Stockenstrasse eine vollautomatische Versuchsanlage in Betrieb nehmen, um das Anodisierungsverfahren weiter zu entwickeln. Denn die Perfektion, die Umwandlung von simplen Aluminium-Form- zu massgenauen High-Tech-Teilen ist das Geschäft und die Zukunft der ALTEFCO AG

«Ich freue mich auf die Herausforderungen und bin überzeugt, das Familienunternehmen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgreich weiterführen zu können,» schreibt Jann Walter in der Broschüre, welche anlässlich der Übergabe der ALTEFCO an die dritte Generation erschien. Das wünschen wir doch!

BEAT IMHOF



Verband Thurgauer Raiffeisenbanken Ehrenpräsident Richard Peter

Am 22. Februar ging für Richard Peter eine 39-jährige Ära innerhalb der Raiffeisenbewegung zu Ende. An seiner letzten Versammlung als Präsident des Thurgauer Verbandes wurde er zu dessen Ehrenpräsident ernannt.

Mit einer Standing Ovation dankten die rund siebzig anwesenden Delegierten und Gäste dem abtretenden Präsidenten für seinen Jahrzehntelangen Einsatz für das



Richard Peter posiert für die Presse zusammen mit Nachfolger Urs Schneider und Raiffeisen-Chef Pierin Vinzenz

Erbe des Bichelseer Pfarrers J.E. Traber. Dieser katholische Pfarrer Traber hatte vor Ort die erste Raiffeisenkasse der Schweiz gegründet. 109 Jahre danach fand im evangelischen Kirchgemeindehaus die Versammlung des Thurgauer Verbandes statt, an welcher der Bissegger Urs Schneider als Nachfolger von Richard Peter gewählt wurde. Nicht nur Schneider ging in seiner Laudation auf das erfolgreiche Wirken Peters ein, auch Regierungsrat Bernhard Koch und Raiffeisen-CEO Pierin Vinzenz hoben in ihren Ansprachen seine Verdienste hervor und lobten die kameradschaftliche Zusammenarbeit mit ihm.

Der Geist von Pfarrer Traber

Richard Peter war während 24 Jahren Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Bichelsee, von 1979 bis 1993 als deren Präsident. Seit 1984 war er Vorstandsmitglied des Regionalverbandes Thurgau, seit 1993 dessen Präsident und daneben von 1992 bis 2006 Mitglied des Verwaltungsrates des Schweizer Verbandes der Raiffeisenbanken.

Eindrückliche Laudatio des Nachfolgers

«Fast könnte man meinen, dass in dunkler Nacht, in der Umgebung von Bichelsee, der Geist von Pfarrer Traber umgeht und dieser ganz gezielt Menschen mit dem Raiffeisenvirus infiziert. Sollte dies tatsächlich der Fall sein, so hat dieser Geist sicher eine ganze Nacht beim jungen Richard verbracht,» so die Worte von Urs Schneider am Beginn seiner Laudatio. Und weiter: «Die Anzahl Genossenschaftler erhöhte sich während Peters Präsidentschaft von 28'500 im Jahr 1992 auf etwa 85'000. Die Bilanzsumme hat sich in der gleichen Zeit von 2,8 auf 7,5 Milliarden Franken erhöht. Um diese Entwicklung zu ermöglichen, brauchte es engagierte Menschen auf allen Ebenen der Raiffeisenbewegung. Richard Peter hat an vorderster Front dazu beigetragen, wofür ihm unser uneingeschränkter Dank gebührt.»

Gute Vernetzung

Das Engagement für Raiffeisen ist insbesondere auch bemerkenswert, wenn man seine Tätigkeit ausserhalb von Raiffeisen anschaut. Beruflich mit der Führung eines Metzgerei-Familienbetriebes mit bis zu 18 Angestellten, ab 1996 Gemeindeammann. Dazu seit 1988 im Kantonsrat, früher auch



Ortsvorsteher, Schulpräsident, Mitglied der CVP-Parteileitung, Vorstandsmitglied im örtlichen Turnverein, Kreisturnverband und kantonalem Turnverband, um nur die wichtigsten Engagements zu nennen. Er verstand es immer, die verschiedenen Tätigkeiten unter einen Hut zu bringen und gegenseitige Win-Win Situationen zu schaffen. Zu allem Aufgezählten ist Richard Peter



auch ein ausgesprochener Familienmensch. Zu seinen zwei Töchtern und seinem Sohn hat er eine enge Beziehung. Er freut sich an seinen Grosskindern. Nicht zu vergessen ist seine Frau Trudi. Mit ihrer ruhigen Art hat sie ihn in all seinen Tätigkeiten unterstützt, wofür ihr ein ganz spezieller, herzlicher Dank gebührt.»

BEAT IMHOF

Regionale Kontakte am anschliessenden Apéro (v.l.): Markus Krapf, VR-Präsident Bichelsee-Turbenthal, Peter Bühler, Bankleiter Aadorf, Marianne Seiler, Leiterin Kundenbetreuung Bichelsee-Turbenthal und Thomas Rutishauser, VR-Präsident Eschlikon

Am 6. April in den Grossen Rat des Kanton Thurgau

«Wir machen uns stark – für Gemeinde, Region und Kanton»

Richard Peter (bisher)
Willy Weibel (bisher)
Christa Kaufmann (neu)
Peter Lütolf (neu)

Je 2x auf Ihre Liste

**Richard Peter, Gemeindeamman,
Kantonsrat seit 1988, Grossratspräsident 2004/05**

«Ich will mich weiterhin für die Gemeinden und das Gewerbe einsetzen und dafür sorgen, dass die Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinde vernünftig aufgeteilt werden. Für die Finanzen, die Bewahrung der Autonomie der Gemeinden, den Breitensport und eine nachhaltige Energiepolitik engagiere ich mich motiviert.»

**Willy Weibel, Kantonsrat seit 2000,
Vizepräsident der CVP des Bezirks Münchwilen**

«Ich setze mich beharrlich für eine Stärkung des Lebens- und Wirtschaftsraums Hinterthurgau ein, für eine Schule, in der sich alle Beteiligten wohl fühlen können sowie für massvolle Veränderungen, welche durch die Bevölkerung als Verbesserung wahrgenommen werden, denn der Staat ist für die Bürger da und nicht umgekehrt.»

Christa Kaufmann, Familienfrau und Mutter von vier Kindern, Primarlehrerin
«Ich kämpfe vehement gegen die Ostausrichtung des Flughafens Kloten. Unser Lebensraum darf nicht zur eigentlichen Hauptanflugschneise werden. Gleichzeitig setzte ich mich für sichere Schulwege ein. Kinder sollten ihren Schulweg selbstständig und gefahrenlos unter die Füsse nehmen können.»

**Peter Lütolf, Gemeinderat seit Juni 2007,
Präsident Vormundschafts- und Fürsorgebehörde Bichelsee-Balterswil**
«Ich engagiere mich für eine familien- und kinderfreundliche Sozial- und Steuerpolitik sowie ein leistungsfähiges Bildungssystem für alle. Die Erhaltung des intakten Lebensraums Hinterthurgau sowie die öffentliche Ordnung und Sicherheit liegen mir am Herzen.»



Liste 7

Besser für unseren Kanton



Grossratswahlen am 5./6. April 08 Wahltag ist Zahntag – auch für den Bürgerprotest

Auch zu den Grossratswahlen 08 wird der Bürgerprotest eine Kandidaten-Umfrage zum Thema Fluglärm vornehmen und anschliessend die Empfehlung abgeben.

Dabei verlassen wir uns nicht auf Lippenbekenntnisse, sondern werden insbesondere die amtierenden Grossräte an Tatbeweisen in der letzten Legislaturperiode messen. Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau ist mittlerweile eine Instanz geworden – das spüren wir an den Reaktionen, den negativen wie positiven. Die Wahlempfehlung ist ab 26. März 2008 auf www.fluglaerm-htg.ch aufgeschaltet. Bitte konsultieren!

Lärmtelefon UNIQUE

043 816 21 31 oder laerm@unique.ch

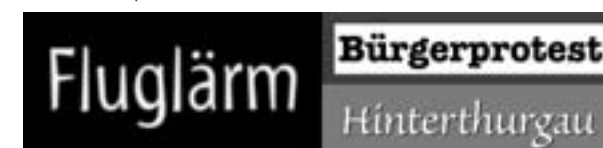
Registrieren Sie die Nummer auf Ihrem Handy und rufen Sie an, wann immer Sie ein besonders lauter Flieger stört. Die Anzahl Lärmmeldungen wird nämlich gemessen und registriert. Und gerade im Hinblick auf die 3. SIL-Gespräche Mitte April ist es wichtig, dass Widerstand gespürt wird. Denn: Dort wo der Widerstand am geringsten ist, schickt man den Lärm hin!

Schlechtes Szenario

Seit ein paar Wochen sind die drei verbleibenden Betriebsvarianten des BAZL für den Flughafen Zürich auf dem Tisch. Dem Osten sind darin Abflüge und Anflüge zugewiesen. Der Süden hingegen ist weitgehend von Anflügen befreit.

Fazit: Wer am lautesten schreit, hat nach-

her Ruhe. Die Gemeinden, die am meisten fliegen, haben am wenigsten Lärm zu ertragen. Und umgekehrt. Das widerspricht unserer Vorstellung von einer fairen Verteilung. Für uns im Hinterthurgau sieht das Szenario des BAZL im Moment folgendermassen aus: Ganztags Abflüge über den Hinterthurgau. Und Anflüge während den deutschen Sperrzeiten und bei Westwind.



Es bleibt weiterhin viel zu tun

Der Bürgerprotest Hinterthurgau zählt bereits 485 Mitglieder. Für den kleinen Raum Hinterthurgau ist das eine stolze Zahl. Für einen nachhaltigen und beeindruckenden Protest brauchen wir aber noch mehr Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Wir laden Sie daher ein, beim Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau Mitglied zu werden, oder den Bürgerprotest mit einer Spende zu unterstützen. Damit die Lebensqualität unserer Region auch in Zukunft gesichert ist.

500 Mitglied in Sicht

Das fünfhundertste Mitglied werden wir gebührend feiern. Es wird mit einem Ballonflug für zwei Personen belohnt und kann die Landschaft des Hinterthurgaus mal von oben geniessen. Beschaulich im Ballon, ganz ohne Fluglärm. selbstverständlich gehen auch die Mitglieder 499 und 501 nicht ganz leer aus. Wir freuen uns auf jede Mitgliedschaft!

BÜRGERPROTEST FLUGLÄRM HINTERTHURGAU



Markus Hubmann

**Mehr FDP –
mehr Power**

Grossratswahlen, 6. April 2008

Liste
2

FDP
Wir Liberalen.



Natalie Lüscher-Schmid



Thomas Muggli



Beat Imhof

1962, Balterswil
selbständiger Kartograf, Agro-Ing. HTL

Engagements

- Kantonsrat, bisher
- Präsident der VSG Bichelsee-Balterswil
- Fourier der Feuerwehr
- Redaktor der Gemeindenachrichten NBB

Als Präsident der Volksschulgemeinde nehme ich Probleme und Bedürfnisse unseres Bildungssystems sehr direkt war und kann sie im Kantonsrats einbringen. Die aufgegleisten Reformen in diesem Gremium kritisch zu begleiten ist mir ein grosses Anliegen.



**Kantonsratswahlen
6. April 2008**



Daniel Stamm

1975, Bichelsee

Reallehrer

Engagements

- Präsident Turnverein Balterswil
- Präsident Pfadiheimverein Holzmishus
- Leitung Chor Edelvoice
- ehem. Abteilungsleiter Pfadi Hinterthurgau

Unser wahres Leben findet im Lokalen statt. Deshalb sind mir die Aufrechterhaltung des Service Public und der dörflichen Strukturen mit Vereinen, Läden, Kirchen und Schulen ein grosses Anliegen.

Schaufenster Bichelsee-Balterswil vom 4. bis 6. April 2008

Organisationskomitee orientierte Aussteller und Vereine



OK-Chef Andreas Schär präsentierte mit seinen Kollegen die Einzelheiten des Anlasses

Bereits in sechs Wochen laden Betriebe aus der Industrie, dem Handwerk und von Dienstleistungen aus Bichelsee-Balterswil zusammen mit den Dorfvereinen ein zur Ausstellung «Schaufenster Bichelsee-Balterswil».

Äusserst zahlreich nutzten die Ausstellerinnen und Aussteller sowie Vereinesvertretungen die Orientierung des Organisationskomitees. Die Ausstellung der 50 Unternehmen werde nämlich erst ermöglicht durch die aktive Mitarbeit der Vereine – ein Konzept, das sich anlässlich der beiden bisher durchgeführten Gemeindegemeinschaftsausstellungen sehr bewährt habe und den Betrieben vor Ort zu einer kostengünstigen und doch attraktiven Schau für das Gewerbe führe. Diese Aussage machte OK-Präsident und Gemeinderat Andreas Schär in der Aula des Schulzentrums Lützelburg. Hier wurden Details aus den einzelnen Ressorts über den Stand der Vorbereitungen bekannt gegeben und als erstes die Verantwortlichen der einzelnen Ressorts

vorgelegt. Es sind dies Guido Amrhein (Liegenschaften), Patrik Hobi (Wirtschaft), Markus Hubmann (Bau), Beat Imhof (PR, Printmedien), Markus Koller (Sicherheit und Verkehr), Renate Koller (Finanzen und Aktuariat), Bernhard Meister (Internet), Camille Munz (Personal) und Richard Peter (Unterhaltung und Gäste).

Raiffeisen als «Zelt-Sponsor»

Der Termin vom Freitag bis Sonntag, 4. bis 6. April, sei nicht zuletzt wegen dem Hauptsponsor, der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal festgelegt worden. Da eine Woche nach der Ausstellung die Generalversammlung der Bank stattfinde, könne das dafür benötigte grosse Festzelt mitbenutzt werden. Der Deal bestehe darin, dass die Ausstellung, bzw. die Helfer aus den Vereinen für den Auf- und Abbau zuständig seien. Das Zelt sei jedoch um einiges grösser als bei der «Schaufenster»-Ausgabe vor fünf Jahren und biete zusammen mit der Turnhalle mehr Platz für die Aussteller. Mehr Platz könne auch den Vereinen zu Verfügung gestellt werden, so OK-Chef Schär weiter. Da auf eine Tombola verzichtet werde, stehe zusätzlich die Aula für die Vereins-Präsentationen zu Verfügung.

Lange Bauphase

Bauchef Markus Hubmann berichtete über den Ablauf der Auf- und Abbauarbeiten. Weil mit viel Menpower aus den Vereinen vor allem an den Abenden gearbeitet werde, zögen sich die Arbeiten über drei Wochen hin. Als erstes werde eine Brücke über die Lützelburg erstellt und ab Freitag, 28. März das Festzelt aufgerichtet. Am Montag und Dienstag würden die Standwände in Zelt und Halle gestellt und daneben das Fest- und das Barzelt im Hof des Schulzentrums errichtet. Die Aussteller könnten so, nach Aussage von Hubmann, ab Donnerstagmorgen ihre Stände einrichten. Nach der Ausstellung

müsse als erstes die Turnhalle geräumt und danach das grosse Zelt für die Raiffeisen-GV umgerüstet werden. Erst eine Woche später, also am 12. April könnten die Rückbauarbeiten beendet werden.

Die Ausstellung werde vom Donnerstag bis Sonntag von einer Sicherheitsfirma überwacht, konnte der für die Sicherheit zuständige Markus Koller berichten. Die Hauptstrasse Balterswil-Bichelsee werde über diese Zeit, wie auch am Abend der Raiffeisen-GV, als Einbahn geführt wozu sämtliche Einlenker auf dieser Strecke mit einem Linksabbiegeverbot versehen würden. Gastwirt Patrik Hobi konnte von den Umsätzen aus der letzten Ausstellung berichten, welche er als Grundlage für die Planung seines Bereiches herangezogen habe. Rund 130 Helferinnen und Helfer werden über die drei Tage in Küche, Nachschub und Service im Einsatz stehen. Nebst dem Fest- und dem Barzelt sei heuer auch ein zusätzlicher Grill- und Getränkestand geplant, um für den Ansturm zu den Hauptverpflegungszeiten gerüstet zu sein.

Rahmenprogramm steht

Über den zeitlichen Ablauf und das Rahmenprogramm äusserte sich Gemeindevorstand Richard Peter. Die offizielle Eröffnung mit Gästen aus Politik und Wirtschaft sei für den Freitagmittag vorgesehen. Mit ihnen werde am Abend auch eine Diskussionsrunde zur Zukunft unserer Region unter der Moderation von TZ-Redaktor Marc Haltiner durchgeführt. Vorgesehen seien im Weiteren drei Showblöcke am Samstagnachmittag und Sonntagmittag. Auch konnte Richard Peter bekannt geben, dass man mit Badenweiler im Südschwarzwald einen attraktiven Gastort habe verpflichten können.

BEAT IMHOF



Interessiert verfolgten die AusstellerInnen die Ausführungen des OK's, und trafen erste Absprachen



Schaufenster 08 – DAS Programm

Nicht nur drei Tage Ausstellung

Freitag, 04.04.2008

- 15.30 Gästeempfang
 15.45 Begrüssung durch den OK-Präsidenten
 16.00 Beginn Rundgang
 17.00 Beginn offizieller Akt im Festzelt
- Musikalische Umrahmung, Tannzapfenhörli
 - Ansprachen
 - Dr. Kaspar Schläpfer, Regierungsrat
 - Peter Schütz, Präsident Gewerbeverband Thurgau

17.00- 21.00 **Ausstellung geöffnet**

- 17.45 Verpflegung der Gäste
 Präsentation des Gastortes Badenweiler im Schwarzwald
 19.00 Ende offizieller Anlass
 19.30 - 20.30 Politischer Anlass (Zukunft unserer Gemeinde und Region)
 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Vereinen unserer Gemeinde

Samstag, 05.04.2008

10.00 - 21.00 **Ausstellung geöffnet**

- 15.00 - 16.30 Showblock
- Jugendmusik Bichelsee-Balterswil
 - Goldjazz
 - Nostalgische Modeschau in zwei Blöcken
- 19.00 - 20.00 Showblock
- Musikschule Bichelsee-Balterswil
 - Goldjazz
 - Edelvoice
 - Männerchor Bichelsee (Singspiel)

Sonntag, 06.04.2008

10.00 - 17.00 **Ausstellung geöffnet**

- 11.30 - 12.30 Showblock
- Musikgesellschaft
 - Präsentation des Gastortes Badenweiler im Schwarzwald
 - Mädchenriege Balterswil
 - Rock'n Roll



**EINE GEMEINDE STELLT SICH VOR
VOM 4. BIS 6. APRIL 2008**

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal

Hauptstrasse 10
 8363 Bichelsee
 Tel. 071 973 93 73
 Geschäftsstelle in:
 Turbenthal

ANDREW BOND
Konzert zum Mitsingen



14. März 2008
17.30 Uhr

Schulzentrum Lützelburg
Balterswil

www.andrewbond.ch



Turnveteranengruppe der Turnvereine
Balterswil-Eschlikon

Einladung zur Jahresversammlung
Samstag, 12. April, 13.30 Uhr
Restaurant Linde, Balterswil

Neumitglieder sind herzlich willkommen!
Interessenten erhalten bei Bruno Leutenegger,
Eschlikon 071 971 28 18 weitere Informationen.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM MÄNNER-FILMABEND

16. MÄRZ 2008 "DER LETZTE FLUG" 83 MIN.

IM REF. KIRCHGEMEINDEHAUS AUENWIES
IN BICHELSEE
19.30 UHR FILMSTART,
DANACH APÉRO UND SNACKS

ORGANISATOREN:
MÄNNER-TRAEFF BICHELSEE



OHNE ANMELDUNG
FREIWILLIGER BEITRAG
AN DIE UNKOSTEN

EINLADUNG

zum

Volleyball - Plauschturnier
Volleyball - Plauschturnier



Datum: Mittwoch 19. März 2008
Wo: Turnhalle Lützelburg, Balterswil
Zeit: 20.00 Uhr Besammlung
Modus: Die Mannschaften werden durch Auslosung zusammengestellt, deshalb sind auch Einzelpersonen herzlich willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich, einfach vorbeikommen und mitspielen.

Wir freuen uns auf viele begeisterte Spielerinnen, spannende Spiele und gemütliches Zusammensitzen in unserer kleinen Festwirtschaft. VOLLEYBALLGRUPPE SVKT, BICHELSEE

KOCH -KURS

Dienstag, 15. April 2008

ASIATISCHE GERICHTE

LEICHT & SCHNELL

Beginn 19.00 Uhr bis ca. 23.00 Uhr

Ort Schulküche, Oberstufenschulzentrum Lützelburg

Kosten Mitglied 70.-sFr.
Nichtmitglied 80.-sFr.

Getränke, Essen und Rezepte inklusiv

Kursleiterin Ursula Dürst, Münchwilen

Anmeldung Susanne Steinemann, 071 971 41 87

oder E-Mail: susanne@stoneweb.ch

Meldeschluss 8. April 2008



FAMILIEN
KREIS

KOCH -KURS

Dienstag, 22. April 2008

FÜR MÄNNER

FLEISCH SANFT GAREN BEI NIEDERTEMPERATUR
MIT RAFFINIERTEN SAUCEN UND MEDITERRANEN
GEMÜSEBEILAGEN FÜR WARMER SOMMERABENDE!

Drei bis vier verschiedene Fleischgerichte (Ente, Poulet, Lamm, Rind usw.), dazu passende Saucen, die man auch für gegrilltes Fleisch verwenden kann. Als Beilage wird gefülltes, eingelegtes Gemüse (Peperoni, Artischocken, Zucchini, Zwiebeln, Olivenpaste usw.) zubereitet.

Beginn 19.00 Uhr bis ca. 23.00 Uhr

Ort Schulküche, Oberstufenschulzentrum Lützelburg

Kosten Mitglied 70.-sFr.
Nichtmitglied 80.-sFr.

Getränke, Essen und Rezepte inklusiv

Kursleiterin Ursula Dürst, Münchwilen

Anmeldung Susanne Steinemann, 071 971 41 87

oder E-Mail: susanne@stoneweb.ch

Meldeschluss 15. April 2008



FAMILIEN
KREIS

Lokales Bewegungs- und Sportnetz



Fit für die Euro – ein Bewegungswettbewerb

In der Woche vom 03. bis 11. Mai finden in der ganzen Schweiz Aktionen statt, welche unter dem Motto «Fit für die Euro» für mehr Bewegung sorgen sollen. Bichelsee-Balterswil nimmt an diesem national organisierten Wettbewerb teil und misst sich mit der Gemeinde Wuppenau/Schönholzerswilen.

Fit für die Euro

Im Zusammenhang mit der Fussball Europameisterschaft im Juni lanciert der Bund eine Kampagne, die in der ganzen Schweiz viel Bewegung auslösen soll. Bichelsee-Balterswil gehört zu den 194 Gemeinden, welche sich an dieser gross angelegten Aktion beteiligen und damit beweisen, dass sie fit sind für die Euro.



Wer bewegt sich mehr – der Vergleich zwischen zwei Gemeinden

Durch die Verwendung eines einfachen Systems wird in Bichelsee-Balterswil als auch in Wuppenau/Schönholzerswilen die erzielte Bewegung in dieser Woche gemessen. Sie ist jeden Abend auf dem Internet einsehbar. In Zusammenarbeit mit den Vereinen wird logischerweise ein klarer Sieg angestrebt.

Die Idee des «Bring- und Holtages» als Erfolgskonzept

Für die Kinder und Jugendlichen findet wie schon in den vergangenen vier Jahren ein buntes Bewegungsprogramm statt, welches unter dem Namen Ferien(s)pass läuft. Bei den Erwachsenen soll in Zusammenarbeit mit den Vereinen viel Bewegung entstehen, in dem die Vereine ein interessantes Bewegungsangebot bringen und die Einwohnerinnen und Einwohner dieses in möglichst grosser Zahl abholen.

Chance für die Vereine

Jeder Verein, der gerne ein bewegtes Programm anbieten möchte ist herzlich eingeladen, dies zu melden (Daniel Bangarter, 071 971 42 22, the.baengs@bluewin.ch). Im April wird das definitive Programm mit allen Angeboten zusammengestellt und eine Woche vor der Gesundheitswoche in alle Haushaltungen verteilt.

Folgende Partner unterstützen die Aktionen des LBS Bichelsee-Balterswil:

HELSANA
gesunde Ideen



SPORTLICHES SCHIESSEN 300 m für Jahrgänge 1988-1998 Schnuppertag am 29. März 2008



Die Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil führt auch dieses Jahr wieder unter Aufsicht unseres Jungschützenleiters und weiteren erfahrenen Schützen den Jungschützen- resp. Nachwuchs-Schiesskurs für Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1988 bis 1998 nach den Richtlinien des Thurg. Kantonschützenvereins TKSv durch. Alle sind herzlich für ein Schnupperschiessen eingeladen, speziell die Jahrgänge 1988 bis 1991 (Jungschützen).

DATEN 300 m

Samstag 29.03. / 19.04. / 26.04. / 03.05. / 10.05 / 17.05. / 31.06.08

Weitere Daten werden während dem Kurs bekannt gegeben

ORT / ZEIT	Treffpunkt Postplatz Balterswil / Bichelsee um 13.15 UHR	
KOSTEN	Für KursteilnehmerIn wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 30.- erhoben	
FRAGEN?	SILVAN HOLENSTEIN TEL. 071 971 20 03 / 079 238 67 38	ARMIN SCHILLING TEL. 071 971 30 57



Jungschützinnen und Jungschützen aus Bichelsee-Balterswil mit ihren Betreuern am Eidg. Schützenfest für Jugendliche Tessin 2007

FOTO: ARMIN SCHILLING

FOTOS: BEAT IMHOF

Ruhige Versammlung am 5. März

Gewohnt ruhig führte Präsidentin Ida Specker durch die Jahresversammlung des Jugendvereins. Sie musste zwar von schwierigen Situationen rund um den Jugendtreff berichten, welche jedoch von der Treffleitung und dem Vorstand gut gemeistert wurden und dem Vorstand gut gemeistert wurden und aufzeigen, dass mit konsequentem Vorgehen und guter Zusammenarbeit positive Resultate möglich sind. Sehr positiv verlief der eigentliche Treffbetrieb mit vielen Aktivitäten und zahlreichen BesucherInnen.

Von einer ausgeglichenen Rechnung, welche dank den Beiträgen der Politischen und den beiden Kirchgemeinden zustande kommt, konnte Regula Wey berichten. Als neues Mitglied im Vorstand wurde Susanne Olminkhof gewählt, während Ida Specker ihren Rücktritt auf die nächste Versammlung ankündigte. Noch vor dem Apéro lobten Gemeinderat Peter Lütolf, Kantonsrat August Krucker und Schulpräsident Beat Imhof die Arbeit von Leitung und Vorstand des Jugendtreffs.

Was bisher geschah im 2008

Die Monate Januar und Februar waren vor allem für die Jugendtreffleitung sehr turbulent. Einer der Jugendtreffleiter, Roger Rennhard, hat sich beim Klettern das Knie verletzt. Aus diesem Grund wurde die anfänglich geplante Kinoveranstaltung verschoben. Als wir den Kinoabend eine Woche später nachholten, war es trotzdem ein Erfolg. «Night of the living dead» wurde von den 30 anwesenden Jugendlichen als gut befunden. Auch am «Töggelturnier» waren wie immer viele motivierte Spieler dabei. Die «Beautynight» musste wegen Terminproblemen leider verschoben werden.

Anfangs Februar hatte die zweite Jugendtreffleiterin, Stefanie Küttel, einen Unfall, weshalb ein neues Gesicht im Jugendtreff anzutreffen war. Am Snowboardspecial war ein Ersatzleiter anwesend. Die Gelegenheit, sein Board kostenlos wachsen zu lassen wurde jedoch von nur einer Person genutzt. Auch am Skitag war

Jugendtreff Groovy

11. Jahr erfolgreich abgeschlossen



eine Ersatzbetreuerin anwesend. Acht Jugendliche haben am Skitag teilgenommen und konnten einen herrlichen Tag in Davos verbringen, bei strahlend blauem Himmel und perfektem Schnee.

Der letzte Event im Februar war der Pizaabend, wir hatten wie immer alle Hände voll zu tun. Wir freuen uns auf weitere Anlässe mit vielen begeisterten Jugendlichen.

Von guten Anlässen und extrem anständigen Jugendlichen im Groovy berichteten die Treffleiter Roger Rennhard und Steffi Küttel

Nächste Termine Jugendtreff Groovy

Freitag	14.03.	Offen	19-22 Uhr
Frühlingsferien	21.03. -	06.04.	
Schaufenster	04.04. -	06.04.	

Aktuarin Stefanie Andres dankte Ida Specker mit kleinen Präsenten für ihre souveräne Arbeit



Patricia Schwager im Interview mit der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal Vorschau auf eine spannende Saison 2008

Die erfolgreiche Profi-Radrennfahrerin Patricia Schwager aus Balterswil, erzählt im Interview mit Ihrer Sponsorin, der Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal, wie die Rennsaison 2008 und Ihre Vorbereitungen aussehen.

Patricia Schwager, wir gratulieren dir ganz herzlich zu deiner wiederum tollen Rennsaison 2007 und den vielen Top 20-Klassierungen! Was waren deine Highlights im letzten Jahr?

Zu den schönsten Erlebnissen gehört sicher der dritte Rang am Nationalen Raiffeisen-GP in Oberwangen TG und der 14. Rang beim Giro d'Italia Femminile welcher 10 Tage dauerte und mir nur wenig für die Top 10 gefehlt hat.

Ich konnte mich allgemein verbessern und habe auch im Zeitfahren grosse Fortschritte gemacht. Ich bin eine komplettere Rennfahrerin geworden.

Ebenfalls war der Trainerwechsel und das tolle Klima im neuen Team sehr positiv. Wir helfen einander wo immer nötig. Zudem trägt das Top-Material von Cervélo zur optimalen Leistung bei.

Auch die vielen Autogrammanfragen insbesondere aus ganz Europa freuen mich sehr.

Was fehlt dir noch, um näher an die Top Ten der Weltrangliste zu gelangen?

Erfahrung, Zeit und sicher nochmals ein Leistungsschritt von mir. Ich hatte bis jetzt das Glück, dass ich nicht krank oder ernsthaft verletzt war und die Leistungsentwicklung konstant gut war.

Welches sind deine Ziele fürs 2008? Welches sind deine mittelfristigen Ziele?

Ein Ziel ist sicher die Schweizer Meisterschaft in Gansingen AG Ende Juni 08.

An der Weltmeisterschaft in Varese, Italien, will ich bei den sechs Kader-Fahrerinnen der Schweiz dabei sein.

Ich möchte gerne ein Top Ten Ergebnis in einem Weltcuprennen erreichen und von einem Generationenwechsel bei den Fahrerinnen profitieren.

An Olympia 2008 sind nur drei Startplätze zu vergeben, da will ich so weit wie möglich kommen.

Welche Position nimmst du in deinem Team Cervélo-Lifeforce Pro Cycling Team ein?

(Die bisherige Leaderin Nicole Cooke hat das Team verlassen, Kristin Armstrong (USA) kommt neu ins Team)

Ich bin die Zweitjüngste im Team, werde aber nicht nur Helferin sein. Wir haben mit Kristin Armstrong, der neuen Teamleaderin, eine starke Fahrerinnen. Wir haben aber eine offene Fahrtaktik und ohne diese starke Rangordnung bekommt jede Fahrerinnen ihre Chance, sich für das Weltcup-Team zu qualifizieren.

Wie sieht das erste Trainingscamp in Melbourne ab Januar 2008 aus?

Klimatisch wird es im australischen Sommer sehr angenehm sein, mit Temperaturen um die 30 Grad. Wir sind 10 Fahrerinnen und das Camp dauert wiederum zwei Monate lang. Eine solide Grundlagenarbeit mit vielen Trainingskilometern steht im Vordergrund. Wir trainieren meistens miteinander, wobei der Sportliche Leiter das Training überwacht und individuelle Trainingseinheiten der Fahrerinnen einbaut. Wir können auch ein Fitnesscen-

ter, welches gleich in der Nähe ist, regelmässig aufsuchen.

Der Alltag ist mit kochen, putzen, waschen, kleineren Unterhalts- und Reparaturarbeiten an unseren Renn-Rädern usw. sehr abwechslungsreich. Wir leben in einem Haus zusammen und sind so eng miteinander verbunden. Das wird unser Team wiederum sehr gut zusammenschweissen. Im März 2008 werden wir wieder zurück in der Schweiz sein.

Was erhoffst du dir von der ersten Geelong Tour und dem Weltcuprennen in Geelong, Australien im Februar 08?

Nur sechs Fahrerinnen können dort pro Team starten. Ich hoffe, dass ich dabei sein kann. Es wird ein erster Formtest. Ich möchte ein gutes Rennen zeigen und mit dem Team einen guten Saisonstart feiern können.

Reizthema Doping: Wie gehst du damit um?

Doping ist in allen Sportarten ein Thema und nicht nur im Radsport. Wir diskutieren dies auch im Team. Wir arbeiten sauber, denn die Sponsoren sollen uns weiterhin vertrauen. Meine Aufenthaltsorte habe ich quartalsweise genaustens zu melden, damit die Dopingkontrollen jederzeit, auch in den Trainingsphasen, durchgeführt werden können. Dies kann auch vor und nach den Rennen vorkommen. Pro Jahr werden wir ca. 10 Mal kontrolliert.

Welches sind deine Zukunftswünsche?

Dass ich noch mehrere Jahre im Profiradrennsport mittun kann und gesund und motiviert bin. Ich möchte noch weitere Schritte nach vorne machen. Das höchste der Gefühle wäre die Olympiateilnahme 2012!

Liebe Patricia, es war sehr interessant, einen Einblick in deinen Profialltag zu bekommen. Wir wünschen dir als Sponsor weiterhin viele erfolgreiche Rennen, gute Gesundheit und viel Spass und Biss im Radrennsport!



Sie fährt zuversichtlich in ihr zweites Jahr als Profi-Radrennfahrerin: Patricia Schwager aus Ifwil/Balterswil

Markus und Anita Stark sind Thurgauer Sportförderer des Jahres Grosse Ehre für starkes Paar

Das Balterswiler Ehepaar Anita und Markus Stark setzen sich seit mehr als drei Jahrzehnten mit grossem Enthusiasmus für den Sport ein. Die Auszeichnung «Thurgauer Sportförderer des Jahres 2007» ist der verdiente Lohn für ihren grossen Einsatz.

Gerührt nahmen Anita und Markus Stark in Weinfelden die Ehrung entgegen



«Wir sind überrascht und gerührt und freuen uns riesig über diese unerwartete Ehre», strahlen Anita und Markus Stark. Für das Balterswiler Ehepaar kam die Auszeichnung «Thurgauer Sportförderer des Jahres 2007» unerwartet. Dass das Lehrerpaaar an der Thurgauer Sportlerwahl in Weinfelden ausgezeichnet wurde, ist aber alles andere als unverdient, sondern der verdiente Lohn für die jahrelangen Bemühungen rund um den Turnsport.

30 Jahre in leitenden Funktionen

Wenn Anita und Markus Stark zwischenzeitlich ihre Aufgaben etwas reduzieren konnten, so verging früher kaum ein Tag ohne ein turnerisches Engagement der beiden.

Sie leitete im Dorf das Kinder- und Mukiturnen, die Mädchenriege, die Damenriege und übernahm lange Zeit auch im kantonalen Verband leitende Funktionen. Großvorführungen mit Hunderten von Kindern zu entwerfen und zu koordinieren, machten Anita Stark genau so Spass wie das Ausbilden von angehenden LeiterInnen im Kinder- und Jugendturnen. Wo immer die 50-Jährige wirkt, ist viel Enthusiasmus im Spiel. Ihre Begeisterung komme von innen. «Vielleicht kann ich meine Freude deshalb so gut weitergeben», lacht sie. Wurde Anita Stark der Turnsport fast in die Wiege gelegt, kam ihr Mann Markus etwas später dazu. Im Bauerdorf Schocherswil aufgewachsen, blieb für ihn neben Schule und Mithilfe auf dem elterlichen Kleinbetrieb sowie seinem Engagement in der Jungwacht keine Zeit mehr für das Turnen. «Ich liebäugelte aber schon als Kind mit einer Mitgliedschaft in einem Sportverein», erinnert er sich. Kaum hatte der frisch ausgebildete und im Lehrerseminar mit dem Turnvirus infizierte Primarlehrer in Balterswil vor 34 Jahren seine Stelle angetreten, war er auch schon Oberturner im Dorfverein und bei der Gründung der Leichtathletik-Riege Balterswil mitbeteiligt. Die «Liechti» wie Markus Stark die Riege liebevoll nennt, ist auch heute noch sein Kind. Neben seinem Engagement im Dorf übernahm der 54-Jährige auch verschiedene Funktionen im Kantonalverband.

Enormer Zeitaufwand

Das Ehepaar stand in den letzten drei Jahrzehnten nicht nur Tausende von Stunden in Turnhallen im Einsatz, sondern legte für Wettkämpfe auch Tausende von Kilometern zurück. Ganz nebenbei hat das starke Duo auch fünf Kinder gross gezogen. «Es ist

wunderbar, dass unsere Kinder die Freude für den Sport mit uns teilen, mit Begeisterung ausüben und diese bereits auch wieder an Schützlinge weitergeben.» Die Starks sind nicht nur begeisterte Turner, sondern interessieren sich für die verschiedensten Sportarten. Sie sind auf dem Fussballplatz anzutreffen und nehmen auch gerne an OL-Veranstaltungen teil. «Am schönsten ist es natürlich, wenn gleich die ganze Familie am selben Ort im Einsatz steht.»

Sport ist wunderbare Lebensschule

Wenngleich Anita und Markus Stark keinen Hehl aus ihrer Begeisterung für den Wettkampf machen, so sind es nicht nur die zahlreichen nationalen und kantonalen Titel ihrer Schützlinge, die sie motivieren. Jedem Kind kleine persönliche Erfolgserlebnisse zu ermöglichen, sei der schönste Lohn. «Erfolg ist wunderbar, aber für uns zählen auch ganz andere Werte. Sport ist auch eine wunderbare Lebensschule.» Mit strahlenden Augen erzählt Markus Stark das Beispiel eines unsportlichen Knaben, dessen Freude für den Sport nach und nach gewachsen sei und der letztlich eine grossartige Leistung vollbrachte, die ihm absolut niemand zugetraut hatte. Auf ihren eindrücklichsten Anlass angesprochen, brauchen die beiden nicht lange zu überlegen. «Das jüngste Eidgenössische Turnfest in Frauenfeld, an dem unsere ganze Familie im Einsatz stand, war für uns ein Höhepunkt.» Es sei eine enorme Befriedigung, wenn ein über mehrere Jahre vorbereiteter Anlass so perfekt gelinge. Für die Zukunft des Turnsport wünschen sich die beiden vor allem eines: «Wir hoffen, dass sich weiterhin engagierte Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten im Breiten-sport finden lassen.» Man könne auch ohne materiellen Lohn sehr «reich» werden, weiss das Paar aus Erfahrung.

MARIE-THERES BRÜHWILER



Richard Peter hielt die Laudatio für die Thurgauer Sportförderer des Jahres

Auch Bogenschützen Urs Züllig aus Balterswil als nominierter Einzelsportler genoss mit Frau Doris die Ehrungen – und ganz offensichtlich den Dessert



Jahresversammlung der Sängerrinnen

Was gibt es Neues im Damenchor Balterswil?

Neue Ziele, neues Präsidium, neuer Vorstand, sieben neue Sängerrinnen, neues Ehrenmitglied, zwei neue Veteranen ... Nun aber alles der Reihe nach.

48 Sängerrinnen trafen sich am 18. Februar 2008 zur Jahresversammlung im Landhaus Bichelsee. Nach einem feinen Znacht und einer musikalischen Eröffnung, führte die Präsidentin Vreni Hassler routiniert durch die Traktanden. Erfreulicherweise durfte der Damenchor auch im letzten Jahr wieder 7 neue Sängerrinnen willkommen heissen, bei nur einem Austritt infolge Wegzug, hat der Chor nun mit 52 aktiven Sängerrinnen die Fünzigergrenze wieder überschritten. Nicht nur neue Sängerrinnen sind wichtig für eine intakte Chorfamilie – schön ist es auch treue Sängerrinnen auszeichnen zu dürfen. Agatha Ramsperger wird nach 25 Jahren zum Ehrenmitglied im Damenchor ernannt und erhält ein Präsent. Nach 30 Jahren werden Ursula Holinger und Vreni Ledermann zu Veteranen im Kantonal- und Hinterthurgauer Verband geehrt. Beide Ehrungen finden erst 2009 statt, da nur alle zwei Jahre Ehrungen durchgeführt werden. Herzlichen Dank diesen treuen Sängerrinnen.

Mit grossem Dank wuden sie aus Präsidium und Vorstand verabschiedet (v.l.): Claudia Stamm, Agatha Ramsperger und Vreni Hassler



Neues Co-Präsidium

Nach langjähriger Vorstandsarbeit sind die Co-Präsidentinnen Vreni Hassler (11 Jahre) und Claudia Stamm (8 Jahre), sowie die Kassierin Agatha Ramsperger (21 Jahre) aus dem Vorstand zurückgetreten.

*Die jahrelangi Chrapferei
Isch für Eu ab hüt vorbei
Sicher werded Ihr mit Vergnüege
Über Eui Ziit verfüege
Ziit z'ha isch doch schön
Gnussvoll, anderscht, aagnehm
Ihr werdet das scho z'schätze wüsse
Und mir – mir werdet Eu vermisse!
Uf wiederluege und good bye
Jetzt sind Ihr endlich frei!*

Mit diesem Gedicht, selbst gewählten Geschenken und einem dicken Dankeschön entlassen wir sie in den wohl verdienten Ruhestand und freuen uns, sie als treue Sängerrinnen weiterhin in unseren Reihen zu haben.

Neu im Co-Präsidium amten Andréa Flatz und Annabelle Zehnder, die Kasse übernimmt neu Cornelia Sutter, ebenfalls neu kümmert sich Elke Oberholzer um das Notenarchiv, neue Beisitzerin und Kontaktadresse in Balterswil wird Theres Sauter, Priska Wachter als Beisitzerin und Claudia Ziller als Aktuarin wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Vorbereitungen auf das Eidgenössische

Isabella Bieri wird mit grossem Applaus als musikalische Leiterin bestätigt. Mit Isabella stimmen wir uns auch auf das diesjährige Vereinsjahr ein, zwei grosse Anlässe stehen bevor. Am 8. Juni singen wir am



Der neue Vorstand mit Theres Sauter, Claudia Ziller, Cornelia Sutter, Isabella Bieri, Elke Oberholzer, Priska Wachter und im Vordergrund das Co-Präsidium mit Annabelle Zehnder und Andréa Flatz

Eidg. Sängerrfest in Weinfelden. Eidg. Sängerrfeste sind ja sehr rar, das letzte liegt bereits 9 Jahre zurück, umso grösser ist die Freude diesen Anlass «vor der Haustüre» besuchen zu dürfen. Der zweite Höhepunkt ist das Konzert am 30. November in der Katholischen Kirche Bichelsee. Gluschtig gemacht? – dann besuchen Sie uns doch an einem dieser Anlässe (genaue Details folgen). Oder möchten Sie gerne mit uns singen? Wir freuen uns, melden Sie sich doch bei Theres Sauter 071 / 971 16 49

CLAUDIA ZILLER



Die geehrten Veteraninnen Vreni Ledermann und Ursula Holinger

Männerchor Harmonie Bichelsee Trotz Mitgliederschwund mit Zuversicht in die Zukunft

Der Chor traf sich am 20. Februar 2008 zur ordentlichen Jahresversammlung in Balterswil. Das Vereinsjahr war geprägt durch verschiedene interessante Aktivitäten.

Nach Einnahme des vorzüglichen Nachtessen aus der Lindenküche eröffnete der Vorsitzende die Versammlung.

In stillem Gedenken an unseren Ehrendirigenten Hans Bürge wurde sein Schaffen für den Chor gewürdigt. Das Protokoll sowie die Rechnung wurden diskussionslos genehmigt. Der Mitgliederbeitrag wird gleich belassen.

Der längjährige Aktuar Karl Auer will sich von seiner Aufgabe entlasten. Erich Schanderhazi hat sich spontan bereit erklärt, im Vorstand Einsitz zu nehmen. Als neuer Rechnungsrevisor wird Andreas Winkler walten. Die übrigen Chargen änderten sich nicht.

Volles Programm

Im Jahresbericht des Präsidenten erlebten die Anwesenden nochmals das vergangene Vereinsjahr. Die Mithilfe bei der 1. Augustfeier verlief problemlos. Das

Sommernachtsfest im August schloss trotz schlechten Besucherzahlen noch mit einem kleinen finanziellen Erfolg ab. Von der 3-tägigen Reise in die Pfalz konnten viele unvergessliche Eindrücke mitgenommen werden. Bei den beiden Auftritten in der evangelischen und in der katholischen Kirche fanden wir dankbare Zuhörer.

Die Jubilarenehrung im Dezember organisierte der Männerchor Bichelsee. Die leuchtenden Augen der Geehrten war die Arbeit mehr als wert. Der Abschluss des Vereinsjahres bildete wiederum das erfolgreiche Preisjassen.



Rechts: Kurt Grundbacher und Bruno Karle auf Walz in der Pfalz

Unten: Auch im nächsten Jahr wird das Preisjassen wieder durchgeführt



Abendunterhaltung gab zu reden

Das Jahresprogramm 2008 verspricht wieder einige Höhepunkte. Die Probenarbeit für das eid. Sängerfest in Weinfeldern läuft auf Hochtouren. Das Sommernachtsfest wird auf den 28. Juni 2008 gelegt. Mit einer kleinen Konzeptänderung hoffen wir auf einen erfolgreichen Anlass.

Der 1. August wird wiederum durch unseren Verein mitgestaltet. Der Maibummel sowie der Herbstausflug stehen ebenso auf dem Programm wie die Teilnahme an der Jubilarenehrung. Das Preisjassen im Januar 2009 darf auch nicht fehlen. Die Durchführung der Abendunterhaltung gab mehr zu reden. Das OK Unterhaltung fasste

die Aufgabe, bis Ende April ein Konzept vorzulegen, über das der Verein definitiv entscheiden kann.

Zuversicht trotz Mitgliederschwund

Für guten Probebesuch wurden etliche Sänger geehrt. Einem Austritt steht leider kein Eintritt gegenüber. Das Thema Mitgliederbestand wird uns weiterhin beschäftigen. Nichtsdestotrotz blickt der Chor mit Zuversicht in die Zukunft, nicht zuletzt wegen der engagierten Dirigentin Margrit Schwarz. Der Vorsitzende schloss die Versammlung mit einem herzlichen Dank an alle Sänger für das tolle Mitmachen im Verein.

PAUL WIDMER

Närrisches Treiben am Bichelsee Kinder-Fasnachtsumzug im Höfli

Am Mittwoch, 30. Januar fand im Höfli/Niederhofen die schon ein bisschen zur Tradition gewordene Kinderfasnacht statt. Da gab es hexen, Ritter, Drachen, Clowns, Schutzengeli und vieles mehr. Die fröhliche Schar wanderte mit lauter Musik durch die Strassen. Am Schluss des Umzugs gab es

bei Claudia Müller noch viele feine Sachen zum Essen und natürlich etwas gegen den Durst. Dank den vielen Kindern und der super Unterstützung einiger Mütter findet dieser kleine Umzug hoffentlich auch im nächsten Jahr wieder statt.

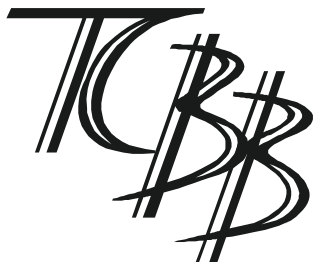
BRIGITTE KRUCKER



Generalversammlung des Tennisclubs

Fazit: Ein gelungenes Jahr

Der TCBB konnte an der 15. Generalversammlung auf ein äusserst erfreuliches Jahr zurückschauen. Dank Schnupperkursen für Kinder und Erwachsene konnten neue Mitglieder gewonnen werden. Auch die Teilnehmerzahlen an den Anlässen waren deutlich besser als im vorigen Jahr. Einziger Wermutstropfen waren die eher durchgezogenen sportlichen Leistungen.



Nach einem köstlichen Abendessen im Restaurant Krone waren alle Klubmitglieder schon so richtig gut gelaunt, als Präsident Jürg Rechsteiner die GV des TCBB eröffnete.

Gestiegene Mitgliederzahl

In seinem Jahresbericht zog der Präsident ein sehr positives Fazit für das Jahr 2007. Der Schnupperkurs für Erwachsene war im Gegensatz zum vorigen Jahr äusserst erfolgreich. Von zehn Teilnehmern entschieden sich sechs auch tatsächlich dem TCBB beizutreten. Auch die Teilnehmerzahlen an den Anlässen, vor allem beim Clubturnier, waren sehr erfreulich. So konnte wieder einmal in allen vier Kategorien gespielt werden. Die Integration des Juniorenclubturniers in jenes der Erwachsenen war eine gute Idee und wird so weitergeführt werden. Nicht ganz das Gelbe vom Ei wa-

ren allerdings die sportlichen Leistungen, gleich beide Interclubteams der Männer mussten den Abstieg von der zweiten in die dritte Liga hinnehmen. Besser schnitt die Mannschaft der Frauen Aktive ab. Sie schaffte es bis in die Aufstiegsspiele. Die Jungseniorinnen steigerten sich gegenüber dem Vorjahr ein weiteres Mal. Ein Lichtblick war auch der Thurgauer Meistertitel von Susanne Gähler.

Eintrittsgebühr abgeschafft

Mit klarem Mehr wurde die Abschaffung der Eintrittsgebühr beschlossen. Damit will man für potenzielle Neumitglieder attraktiver werden, denn oft war die Eintrittsgebühr für Interessierte ein Grund dem Verein nicht beizutreten. Laut Aktuar Hans Kindle habe man nun eine grosse Hemmschwelle für Neumitglieder abgebaut und man folge damit auch nur dem Beispiel der meisten anderen Clubs aus der Region, die diese Gebühr schon längst abgeschafft hätten.

Wechsel im Vorstand

Melanie Zuber, die zusammen mit Nina Brühwiler als Juniorenobfrau tätig war, tritt wegen Lehrabschlussprüfungen aus dem Vorstand zurück, ihre Position übernimmt für ein Jahr Myrtha Häni. Nächstes Jahr wird Myrtha Häni das Amt der Kassierin von Susanne Gähler übernehmen. Grosse Änderungen wird es im Vorstand auf nächstes Jahr hin geben, denn auch Präsident Jürg Rechsteiner und Aktuar Hans Kindle kündigten ihre Rücktritte an. Nach Ersatz für die beiden muss nun dieses Jahr gesucht werden.

REMO BEERLI

Jahresversammlung der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil Mit einem Lächeln geht alles besser

Das neue Vereinsjahr der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil steht unter dem Motto «Mit einem Lächeln geht alles besser». An der Jahresversammlung im Landhaus Bichelsee nahmen rund 90 Frauen teil.



Der geistliche Betreuer Oswald Betschart wurde von Präsidentin Anita Stark verabschiedet

Wer am letzten Mittwoch die Turnhalle in Bichelsee betrat, dem wurde bereits beim Anblick der vielen handgemalten «Smilys» warm ums Herz. Warm um das Herz dürfte es auch Anita Stark geworden sein. Denn die engagierte Präsidentin konnte einmal mehr rund 90 Frauen zur Hauptversammlung begrüßen. Wehmütig wurde es hingegen beim Vortrag über die Arbeit von Pater Maxim Tomas, der in Irkutsk die grenzenlose Not der Kinder zu mildern versucht. Der Erlös des traditionellen Päckerverkaufs ist im Projekt «Kirche in Not» bestimmt in guten Händen zu sein. Vielleicht schafft es die Frauengemeinschaft mit der Spende gar, den geprüften Kindern in Sibirien wenigstens für kurze Momente zu einem Lächeln zu verhelfen.

Durchwegs gut besucht

Nach dem gelungenen musikalischen Vortrag von Rita Lüscher und Bettina Eisenring wurde den Frauen beim Jahresbericht erst recht warm ums Herz. Denn Anita Stark liess in ihrem originellen Jahresbericht noch einmal die Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres, das unter dem Motto «Heb Sorg» stand, Revue passieren. Es sei gelungen, dem Verein und den Mitgliedern Sorge zu tragen. «Dies durften wir immer wieder spüren», betonte die Präsidentin. Sowohl die traditionellen Anlässe wie Brätelabend, Velotour, Besinnungsabende und der Advents-Gesteckkurs aber auch neue Anlässe wie der Besuch der Rosenausstellung in Bischofszell und der Gedächtnistrainingskurs sind durchwegs auf grosses Interesse gestossen. Gut besucht waren auch die Angebote des Seniorenteams, wie die Leiterin Rösli Betschart in ihrem Jahresbericht zu berichtete.

Das Beste daraus machen

Das neue Vereinsjahr soll unter dem Motto «Mit einem Lächeln geht alles besser» stehen. Geplant sind neben den traditionellen Programmpunkten auch ein Besuch in der Koch- und Quiz-Show «Al Dente», die Besichtigung einer Handstrickerei, eine Kochdemonstration mit Jolanda Hämmerli sowie ein Kursabend für das Kreieren von speziellen Karten. Im Dezember steht ein Besuch des Einsiedler Weihnachtsmarktes mit über 100 Marktständen auf dem Programm. Ein grosses Comeback feiert derzeit der alte Brauch mit der stillen Freundin. Rekordverdächtige 46 Frauen haben sich für eine Teilnahme entschieden. Die von Kassierin Esther Kammermann erstellte Jahresrechnung, fand ebenso die Zu-

stimmung der anwesenden Frauen, wie Präsidentin Anita Stark und die Vorstandsmitglieder Anita Ammann, Bea Amrhein, Monika Huber, Esther Kammermann, Anita Winterberg und Silvia Wullschlegler stillschweigend und mit einem herzlichen Applaus bestätigt wurden. Zum letzten Mal wendete sich Oswald Betschart an die Frauen. Der frisch pensionierte Pfarreileiter, der sich als geistlicher Begleiter der Frauengemeinschaft zurückzieht, dankte dem Vorstand für die hervorragende Arbeit.

Viele Neumitglieder

Die Frauengemeinschaft ist weiterhin beliebt, konnten doch nicht weniger als zehn

Frauen neu in den Verein aufgenommen werden. Für den musikalischen Schlusspunkt sorgte der junge Chor «Edelvoice». Dass das Jahresmotto von den rund 90 Frauen bereits an der Hauptversammlung ausgiebig befolgt wurde, erstaunte nicht. Denn die engagierten Vorstandsfrauen hatten die Tische nicht nur mit handbemalten lachenden Gesichtern, sondern auch mit lauter kleinen Lebensweisheiten und weiteren Aufmerksamkeiten liebevoll dekoriert.

Keine Frage, wer die nächsten Anlässe der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil besucht, kehrt garantiert mit einem Lächeln nach Hause zurück.

MARIE-THERES BRÜHWILER



Der Vorstand der Frauengemeinschaft Bichelsee-Balterswil freut sich mit den Neumitgliedern auf das neue Vereinsjahr

Die Frauengemeinschaft besuchte das Fernsehstudio in Zürich Ausstrahlung am Montag, 7. April

Die Frauengemeinschaft Bi/Ba besuchte am 5. März die Aufzeichnung der beliebten Fernsehkochschau Al Dente mit Sven Epiney. Gerne möchten wir allen In-

teressierten mitteilen, dass diese Aufzeichnung am Montag 7. April am Fernsehen ausgestrahlt wird.

Bericht folgt

Fraue Begänigs(Z)Morge in Bichelsee Masken? Fasnacht vorbei! – Und nun?

Dieses vielversprechende Thema vermochte nicht nur Frauen aus Nah und Fern anzusprechen, sondern auch eine Vertreterin der regionalen Presse. Wieso trägt der Mensch Masken und wie können wir zu unserer wahren Identität finden?

Diese Fragen beantwortete **Isabella Bär** (55) aus Wil SG anhand ihrer eigenen, sehr bewegenden Lebensgeschichte. Bereits in den Kindern schon stecke die Sehnsucht, sich zu maskieren und zu verkleiden. Sie möchten anders sein, stärker, schöner, bedeutender. Während der Faschnachtszeit trügen dann auch die Erwachsenen Masken, um endlich einmal etwas ausleben zu können, was im Alltag nicht möglich sei. Und danach? «Leben wir dann wirklich maskenfrei?» fragte die Referentin «Kleider machen Leute», so legten wir viel Wert auf Äusseres, um damit innere Mängel zu verbergen. Wir gäben uns stark, diskret, harmoniesüchtig und schrecklich nett, um die unbequeme Wahrheit zu umgehen und verbauten uns damit selber die Möglichkeit nach einer tiefen und echten Gemeinschaft. Notlügen würden angewendet aus Angst, nicht zu gefallen oder zu genügen. Wir fürchteten den Schmerz, unverstanden und ungeliebt zu sein. Und wieso? «Weil wir unsere wahre Identität nicht kennen - oder noch nicht angenommen hätten», gab Bär zu verstehen.

Wer bin ich?

Isabella Bär musste als Erstgeborene schon seit früher Kindheit an sich die Liebe «verdienen». Der plötzliche Tod und Verlust ihres Vaters als Elfjährige sowie die folgende Berufstätigkeit der Mutter verstärkten das

Verhalten «Leistung für Anerkennung» und wurde zum Überlebensmuster. Den Hunger nach Liebe, Wert und Anerkennung versuchte Isabella zu stillen, indem sie bei anderen Mitmenschen Gefallen und Bestätigung suchte. Doch von anderen abhängig zu sein, sei anstrengend und enttäuschend und führe sie in die Isolation. Angetrieben von der inneren Unsicherheit und Einsamkeit suchte sie nach etwas oder jemandem, der diese innere Leere ausfüllen konnte und wurde als Achtzehnjährige fündig im christlichen Glauben. Zum ersten Mal verstand sie die Bedeutung vom Sterben und Auferstehen von Jesus Christus, obwohl sie meinte, Gott schon seit ihrer Kindheit an zu kennen. Isabella Bär beschreibt diese neu gewonnene Erkenntnis als «nach Hause kommen dürfen».



«Wie soll man denn wissen, was Freiheit ist, wenn man sein Leben lang gewöhnt ist, hinter Mauern und Masken versteckt zu leben

und niemand einem den Ausweg zeigt?» Mit diesen Worten ermutigt die Referentin die anwesenden Frauen, diesen Weg in die Freiheit und in die gesunde Identität von Gott zu suchen, wo keine Masken mehr notwendig seien. Der Weg, der zum Leben führe, sei schmal, dies im Gegensatz zum breiten Weg, der verlockend und bequem schein, jedoch schlussendlich ins Verderben führe. Gekonnt illustrierte Isabella das Evangelium, die frohen Botschaft von Gottes Liebe zu uns Menschen und wie wir unsere Identität erneuern können und zu Gottes Kindern werden.

Echt werden

Die Wahrheit leben, koste Mut und bedeute manchmal auch Menschen zu enttäuschen. Aber es schaffe auch Vertrauen und verbinde uns miteinander. Jeden Tag entschieden

wir selber, wovon wir uns prägen lassen: von Selbstverachtung, den Lebenslügen, Problemen usw. Oder vertrauen wir auf Gottes Liebe, Fürsorge, Treue und Allmacht? Isabella ermutigt an diesem besonderen Tag (Schalttag) einen besonderen Garderobewechsel zu vollziehen, aus dem Doppelleben hinter der Maske in die Identität als Gottes Kind zu kommen. Sich selber zu sein und keine Kopie von jemand anderem, den von Gott gegebenen Platz einzunehmen und als geliebtes Original zu leben. Abschliessend wird in einem wunderschönen multimedialen Brief Gottes Liebe und Wesen sehr berührend offenbar.

Masken - Wir brauchen sie nicht mehr!
NORA PLETSCHER

Nächstes Frauenfrühstück: im Mai 2008



Jahresversammlung der Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil Monika Brüngger als zweite Frau in den Vorstand gewählt

Wer etwas erreichen möchte, das er noch nie erreicht hat, wird wohl etwas tun müssen, was er noch niemals versucht hat. Mit diesen Worten überschrieb Präsident Armin Schilling seine Einladung zur 132. Jahresversammlung und brachte so den bevorstehenden Wandel der Schützengesellschaften zum Ausdruck.

Der Präsident konnte in der Krone in Balterswil 38 Mitglieder, darunter vier Neue, begrüssen. Die Traktandenliste war lang

Fotos von links:

Neumitglieder Ralph, Nicole, Markus

Auszeichnung für Daniel Schilling durch den Schweiz. Schiesssportverband

Grund zum Strahlen haben alle Schützen: Monika Brüngger ist neu im Vorstand

Strahlende Gesichter in Benny Schneider's 10m Luftgewehr-Schiesskeller



und eine lange GV war absehbar. Unter Mutationen konnten mit Nicole Hollenstein, Ralph Schrackmann und Markus Wallat erneut Jugendliche und mit Jonny Roth ein Aktiver in den Verein aufgenommen werden. Zuwachs auch bei den Passivmitgliedern durch Heinz Alder und Pius Alber.

Erfolgreiches Vereinsjahr 2007

Im umfangreichen Jahresbericht des Präsidenten konnte nur ein Teil der erzielten Spitzenresultate erwähnt werden. An den Thurgauer Gruppen- und Einzelmeisterschaften holten die Schützen beim Nachwuchs und Aktiven 2x Gold, 2x Silber und 2x Bronze. Dank der grossen Beteiligung auch von vie-

len Jugendlichen waren an den besuchten 8 Sektionsschiessen die Plätze unter den ersten 5 der Rangliste die Regel. Am Zürcher Kantonalen Schützenfest wurde mit dem 10. Platz von 374 Sektionen ein Topresultat erreicht. An den vereinsinternen Schiessen beteiligten sich viele Freunde der SG Balterswil-Ifwil, was zu neuen Höchstbeteiligungen geführt hat. Dank dem grossen Einsatz der Betreuer um den Jungschützenleiter Silvan Holenstein erreichte der Nachwuchs kantonal und schweizerisch bemerkenswerte Spitzenrangierungen. Ein grosses Erlebnis war für die

28 Balterswil-Ifwiler Jugendlichen mit unerwartet hohen Einzelresultaten und als beste Thurgauer Sektion auf dem 21. Rang das dreitägige Eidg. Schützenfest im Tessin.

Umfassendes Jahresprogramm

Die A-Meisterschaft beinhaltet auch im neuen Jahr 16 Schiessanlässe bei 3 Streichresultaten, die B-Meisterschaft deren 10 Anlässe bei 2 Streichresultaten. Gruppen- und zusätzliche Mannschaftswettkämpfe sind ein weiterer Bestandteil der Aktivitäten. Am 68. Thurgauer Kantonalen Schützenfest wird eine hohe Beteiligung entsprechend der Stärke des Vereins angestrebt. Am Eidg. Feldschiessen in Hörnli-Au im Mai geht sehr wahrscheinlich im Hinterthur-

gau eine lange Tradition der handgezeigten Scheiben zu Ende. Ein Ansporn für eine nostalgische Teilnahme von Schützen, Schützinnen und vielen Gästen und Jugendlichen!

Im Nachwuchsbereich zeichnet sich wieder eine grosse Anzahl Jugendlicher für 2008 ab, wobei es gilt die Ergebnisse der letzten Jahre zu bestätigen und die Jugendlichen längerfristig an den Verein zu binden.

Für den zurückgetretenen Martin Schwager wählte die Versammlung Monika Brüngger als zweite Frau in den Vorstand.

Indoorschiessanlage wird konkret

Zum aktuellen Stand der unterirdische Schiessanlage orientierte der zuständige Gemeinde-

rat und Projektleiter Beat Weibel. Die Planung ist weit fortgeschritten und die Baueingabe wird in Kürze erfolgen. Mit dem Standort in Münchwilen und mit weiteren Gemeinden und Vereinen als Gründer hat die Vision ein konkretes planerisches und finanzielles Fundament erhalten. Der Baubeginn wird auf den Sommer 2008 geplant und sollte im April 2009 abgeschlossen sein um den Probetrieb aufnehmen zu können. Während dieser Zeit wird noch sehr viel Arbeit im stillen Hintergrund und in der Öffentlichkeit zu leisten sein. Der Präsident verlangt: Wir Schützen und Schützinnen sind von Beginn an gefordert Leben in die verwirklichte Vision zu bringen!

ARMIN SCHILLING



Jugi Balterswil mit gutem Spielgeist Tolle Resultate am Hallenjägerballturnier in Sirnach



Wo steht unsere Riege im Vergleich zu unseren Nachbarvereinen im Jägerball? Diese Frage wurde anlässlich des Hallenjägerballturniers vom 9. Februar in Sirnach geklärt.

Erfreulicherweise konnten sowohl die Knaben wie auch die Mädchen mit je 2 Mannschaften an diesem Anlass teilnehmen. Mit gutem Spielgeist wurde als Jäger um Treffer und Punkte gekämpft. Als Hase musste dann aber auch der einte oder andere Treffer eingesteckt werden.

Abschliessend kann man sagen, dass Balterswil im Vergleich zu den anderen Riegen in der Region gut da steht. Um aber auch am Spieltag vom 18. Mai 08 ähnlich gute Resultate zu erzielen, muss nochmals wacker geübt werden.

Die Knaben können das Ziel verfolgen einen Podestplatz anzustreben und die Mädchen haben die Aufgabe ihre beiden zweiten Plätze zu verteidigen.

Viel Spass beim Weiterüben!

ANITA STARK

FOTOS: ANITA STARK

Mitmachen kommt vor dem Rang - aber siegen ist schöner Schülerturnier Dussnang-Oberwangen

Sehr zahlreich waren die teilnehmenden Gruppen aus Bichelsee-Balterswil. Und lautstark half mitunter auch die grosse Fangemeinde aus dem oberen Tal der Lützelburg mit die kampflustigen Knaben und Mädchen zu Erfolgen zu tragen – oder wenigstens dafür zu sorgen, dass sie bei weniger erfolgreichen Matches nicht die Köpfe hängen liessen. Eindrücklich einfach und effizient ist das traditionelle Turnier von Mitte Februar in den beiden Hallen von Dussnang-Oberwangen organisiert – attraktiv für Teilnehmende und Begleitende.

BEAT IMHOF



Crossmeisterschaften in Eschlikon Sieg für Michael Imhof

U10 weiblich

2. Julia Hämmerli

U12 männlich

1. Michael Imhof

U16 männlich

3. David Stark

Kurzcross Frauen

3. Saskia Beerli

Auf dem Treppchen (v.l.):

Julia Hämmerli, Michael Imhof und David Stark

Skiweekend der Aktivriegen (D)TV Balterswil Mafia in der Gaffia

Das als Skiweekend angekündigte Wochenende der beiden Aktivriegen, entwickelte sich zu einem unterhalt-samen Spiel- und Jasswochenende im Skigebiet des Pizols. Den Teilnehmern wird es als turbulentes und lustiges Weekend in Erinnerung bleiben.



*Wie gesagt:
Alles gut getarnt – bis
zur Unkenntlichkeit*

Am Samstagmorgen trafen sich 16 wetterfeste Mitglieder des TV/DTV Balterswil in geheimer Mission auf dem Postplatz. Auch die wildesten Sturmböen konnten sie nicht davon abhalten ihr als Skiweekend getarntes Wochenende durchzuführen. Nach einem feinen Frühstück im Glarnerland konnten 14 Teilnehmer gestärkt die Fahrt



auf den Pizol-Gipfel in Angriff nehmen. Zwei Personen hatten noch einen wichtigen Auftrag erhalten und mussten umkehren. Sie sollten dann am Nachmittag zur Gruppe zurückkehren.

Eine Mafia möchte ihre geheimen Geschäfte natürlich möglichst ungestört planen. Dies nahmen die Pizolbahnen sehr zu Herzen und liessen, nachdem anscheinend alle Mitglieder der Weekendgruppe um 10.10 Uhr die Gondeln bestiegen hatten, um 10.15 Uhr keine weiteren Personen mehr ins Skigebiet. So auch die zwei Mitglieder nicht, welche noch in äusserst wichtiger Mission unterwegs waren.

Gut getarnte Unterkunft

Um zur Unterkunft Gaffia zu gelangen, mussten die mitgebrachten Ski und Snowboards angeschnallt werden. Im Nebel nahm man den Weg zur Hütte in Angriff. Doch auch hier wurde vom Skigebiet Pizol top Arbeit geleistet, was die Tarnung anbelangt. Einige Balterswiler fuhren zuerst an der Hütte vorbei, weil sie die Unterkunft nicht erkennen konnten.

In kleinen Gruppen verzogen sich die Teilnehmer dieses geheimen Wochenendes dann in das Skigebiet und berieten sich beim Jassen in den Bergbeizen. Die Skis und Snowboards wurden nur gebraucht um kurz nach Feinden Ausschau zu halten und die Lokalitäten zu wechseln.

Am Abend wurde in der Gaffia-Hütte wunderbar gegessen. Beim gemütlichen Beisammensein liess man den anstrengenden Tag ausklingen.

Am nächsten Morgen stiessen dann auch die zwei Personen, welche am Vortag noch in geheimer Mission unterwegs wa-

ren wieder zur Gruppe. Sie trafen auf ein weiteres Mitglied, welches am Vorabend in der Gaffia-Hütte noch vermisst wurde. Vollzählig (17 Personen), hielt man dann am Vormittag noch die letzten Sitzungen in der Muggihütte ab. Um keine Aufmerksamkeit auf die anderen Pizolgäste zu wecken, wurden auch diese geheimen Besprechungen mit Jassen und diversen anderen Spielen getarnt.

Mission vorzeitig erledigt

Da die Gruppe das ganze Wochenende über gute Arbeit geleistet hatte, konnte am Sonntag bereits um die Mittagszeit die Rückreise angetreten werden. Den Mitgliedern war es egal, denn die vorgesehene Freizeitbeschäftigung, das Skifahren und Snowboarden, machte bei diesem nassen und windigen Wetter niemandem so grossen Spass. Zudem hatte man bis zu diesem Zeitpunkt schon ein amüsantes und gelungenes Wochenende verbracht.



Einen grossen Dank gilt Matthias Rupp, unserem Mafiaboss und Organisator dieses turbulenten Wochenendes. Die geheimen Pläne, welche von den Teilnehmern geschmiedet wurden, werden im Verborgenen bleiben!

SABINA STARK

100 Jahre Elektra Bichelsee

Ausstellung, Schrift und Versammlung zum Jubiläum



Keine weiteren 100 Jahre wird es sie geben, die Elektra Genossenschaft Bichelsee. Was innovative Geister vor einem Jahrhundert begannen soll in einem gemeinsamen Werk innerhalb der ganzen Gemeinde weitergeführt werden. Trotzdem wurde das Jubiläum mit Stolz und Würde gefeiert.

Gemeinsam zurückschauen, darauf hat sich der Historische Verein spezialisiert. Einzelne seiner Mitglieder, allen voran Edgar Kopieczek, gestalteten in Auftrag und Zusammenarbeit mit der Elektra Bichelsee eine kleine Ausstellung über das Jahrhundert Stromversorgung im Dorf. Eröffnet wurde die Ausstellung im Landhaussaal am 8. Februar mit einem Apéro vor der Versammlung der Elektra Genossenschaft. Die vier Vitrinen zeigen die Zeit vor der Einführung von «elektrischem Licht und Kraft», die Gründung der Genossenschaft mit dem Netzausbau, hin bis zur Situation in der Gegenwart.

Jubiläumsbroschüre

Aus aktuellem Anlass erschien zudem in einer Auflage von lediglich 250 Exemplaren eine sympathische Festschrift, welche ebenfalls während des Apéros vorgestellt wurde. Verfasst von Peter Rottmeier, sind unter Mitarbeit von Paul Eisenring, Edgar Kopieczek, Heinz Auer und Rolf Traxler sind illustrierte Marksteine und interessante Anekdoten aus der Geschichte der Elektra zusammengetragen worden.

Fusionsabklärungen zugestimmt

Die Geschichte der eigenständigen Elektra Genossenschaft Bichelsee scheint sich jedoch langsam zu schliessen. Dieses

Fazit ergab sich aus einer Abstimmung anlässlich der anschliessenden Generalversammlung im evangelischen Kirchgemeindehaus. Dabei wurde einstimmig entschieden, mit der Elektra Balterswil, der Elektra Steig und den Wasserkorporationen Verhandlungen über die Bildung eines einzigen Versorgungswerkes innerhalb der Gemeinde Bichelsee-Balterswil aufzunehmen. Einverstanden zeigte sich die Versammlung bereits mit der Aufnahme der Elektra Brenngrütti.

Nebst Grussbotschaften zum Jubiläum und einem gediegenen Abendessen, welches sich die GenossenschaftlerInnen und Gäste selber richteten, gab's eine kabarettistische Einlage des Duos «Messer und Gabel». Dabei konnten gar Gäste ihr schauspielerisches Talent, zum Beispiel als Baum oder Stalltüre, unter Beweis stellen.

BEAT IMHOF



Linke Seite von oben:

- Edgar Kopieczek
- Im Banne der Geschichte
- Man kennt sich gar über die Dorfgrenzen hinweg: Bruno Karle, Kassier der Elektra Bichelsee mit Paul Ricklin und August Brühwiler, Kassier bzw. Präsident der Elektra Balterswil, welche an ihrer Versammlung ebenfalls Fusionsverhandlungen zugestimmt hat.



Oben:
Peter Rottmeier



Oben rechts:
Jeder Gast erhielt zur Begrüssung die Jubiläumsbroschüre von Präsident Rolf Traxler persönlich ausgehändigt



Links: Eigentlich war da ja auch noch eine GV
Oben: Sichtlich erleichtert - Rappers von der Brenngrütti beziehen künftig den Strom nicht mehr direkt vom EKTh sondern von der Elektra Bichelsee
Unten: Schauspieltalente in Scharen gibt's in Bichelsee



Wenn die Frösche warten, bis sie über die Strasse getragen werden Froschwanderung ist angehüpft

Seit dem 25. Februar stehen die Froschzäune wieder an den Strassen, über welche vor allem Kröten einen gefährlichen Gang an die Laichplätze tun.

Kaum sind die Temperaturen angestiegen nehmen sie ihre jährliche Wanderung auch vom Burgstock-Wald an den Bichelsee unter die Schenkel. Bei idealen, feucht-warmen Verhältnissen trifft man sie dann zu hunderten in den vorbereiteten Erdlöchern entlang der Froschzäune südlich der Staatsstrasse. Die Maschengitter, welche eigentlich mehr Kröten- denn Froschzäune genannt werden müssten, weil es sich bei

der grossen Mehrheit der wandernden Tiere um Kröten handelt, werden jeweils auf Geheiss der Balzerswiler Primarlehrer vom kantonalen Tiefbauamt erstellt. Fast täglich trifft sich danach frühmorgens eine SchülerInnengruppe am See, um die Tiere sicher über die viel befahrene Strasse zu tragen. Bei guten Wanderverhältnissen ist dies zusätzlich am späten Abend nötig, weil dann die Erdlöcher an den Zäunen förmlich mit hunderten Kröten, Fröschen und Molchen überquellen. Dann sind es meist die Lehrpersonen selber, welche die Arbeit erledigen.

BEAT IMHOF



Meist im Huckepack sind die Kröten unterwegs. Was ist wohl oben und was unten?



Seltenes Bild auf dem Handschuh von Ralf Scheu: Im letzten Jahr wurden lediglich 17 solcher Bergmolche registriert, was gerade mal ein halbes Prozent aller transportierter Tiere ausmachte. Daneben waren 30.1 Prozent Grasfrösche (unten) und ganze 69.4 Prozent Erdkröten (linke Seite)

Seebach Immobilie Bichelsee

Orientierung über ein interessantes Projekt

Wie sich das Objekt an der Webereistrasse präsentieren könnte zeigt eine Fotomontage – Schall- aber leider auch Sonne schützend



Im Landhaussaal wurde offen über das Projekt informiert

Am Mittwoch, 6. Februar luden Georg Imhof sowie Simon Schönenberger von der I + S Generalbau GmbH, zur Orientierung über die «Seebach Immobilie» in den Landhaussaal.

Das imposante Projekt wurde einer kleinen Gruppe Interessierter und Betroffener vorgestellt. Das vierstöckige, im Minergie-Standard geplante Haus soll für sieben Wohnungen Platz bieten. Grosszügige Balkone auf der Südseite bereichern die 4-Zimmer-Wohnungen. Eine Tiefgarage die zwölf Fahrzeugen Platz bietet wird von Norden über den Webereiweg erschlossen.

Das architektonisch ansprechende Projekt wurde von den Besuchern mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Infolge des fallenden Terrains liegt das Eingangs- und Zufahrtsgeschoss frei. So kommen auf der Schattenseite stolze 5 Stockwerke zu Tage. Das bedeutet für die Betroffenen im schlechtesten Fall von Mitte Oktober bis Mitte März rund fünf Stunden keine Mittags-Wintersonne mehr. Dies relativiert dann auch das Wort Minergie, da so den rückwärtigen Häusern eine viel schlechtere Energiebilanz zum Nulltarif aufgebürdet wird.

Die Frage nach einer falschen Einzonung kam zur Sprache. Obwohl die WG3-Zone schon seit vielen Jahren definiert ist, kommt der Schrecken für viele Bürger erst mit dem Visieren ins Bewusstsein. Die gutgläubigen Betroffenen der W2-Parzellen im Schatten des Neubaus sind so zu klassischen Opfer der Marktwirtschaft geworden, erhalten aber zur Hauptstrasse hin eine hohe, äusserst effiziente Lärmschutzwand.

DANIEL GERMANN

FOTOS / FOTOMONTAGE: DANIEL GERMANN

Veranstaltungen

März 2008

FR	07.03.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
FR	07.03.		Weltgebetsdag	Evang. + Kath. Kirchgemeinde
FR	07.03.		Generalversammlung	SG Bichelsee-Itaslen
SA	08.03.	08:00	Ausbildung Kader	Feuerwehr
SO-FR	09.-14.03.		Skilager Sekundarschule	Volksschulgemeinde
MO-FR	10.-14.03.		Skilager 5./6. Klasse Rietwies	Volksschulgemeinde
DI	11.03.		Bäuerinnentagung	Frauegemeinschaft
MI	12.03.	09:00	Chrabbelgruppe	Familienkreis
DO	13.03.	20:00	Jahresversammlung, Rest. Linde	Ludothek
FR	14.03.	17:30	Konzert „Andrew Bond“	Familienkreis
SA	15.03.	09:30	Polit-Stamm zu den Kantonsratswahlen	CVP Ortspartei
SO	16.03.	19:30	Männer-Filmabend „Der letzte Flug“	Männer-Treff Bichelsee
MO	17.03.	20:15	Generalversammlung	Badegenossenschaft Bichelsee
DI	18.03.	14:00	Sportlicher Spaziergang ab Lützelburg	Gemeinnütziger Frauenverein
DI	18.03.	19:45	Ausbildung Züge 1+2 (ohne AS)	Feuerwehr
DI	18.03.	20:00	Kirchgemeinde-Versammlung	Evangelische Kirchgemeinde
DI	18.03.		Besinnungsabend	Frauegemeinschaft
MI	19.03.	20:15	Kirchgemeinde-Versammlung	Katholische Kirchgemeinde
MI	19.03.	20:00	Volleyball Plauschturnier	SVKT Bichelsee
DO	20.03.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
MI	26.03.	09:00	Chrabbelgruppe	Familienkreis

April

DI	01.04.	14:00	Sportlicher Spaziergang ab Lützelburg	Gemeinnütziger Frauenverein
FR	04.04.	11:45	Senioren Mittagstisch	Mittagstisch-Team
FR-SO	04.-06.04.		Schaufenster Bichelsee-Balterswil	Politische Gemeinde / Gewerbe + Vereine
SO	06.04.		Kantonsratswahlen	Politische Gemeinde
DI	08.04.	19:45	Ausbildung Atemschutz	Feuerwehr
MI	09.04.	09:00	Chrabbelgruppe	Familienkreis
DO	10.04.	14:00	Seniorenachmittag: Vortrag Kantonspolizei	Ökumenischer Seniorenkreis
FR	11.04.		Generalversammlung, Lützelburg	Raiffeisenbank Bichelsee-Turbenthal
SA	12.04.		KreAtelier	KreAtelier für Kinder
SA	12.04.	13:00	Eröffnungsschiessen in Bichelsee	SG Balterswil-lfwil / Bichelsee-Itaslen
SA	12.04.		Geschicklichkeitsfahren Münchwilen	Feuerwehr
SA	12.04.	13:30	Jahresversammlung	Turnveteranengruppe
DI	15.04.	14:00	Sportlicher Spaziergang ab Lützelburg	Gemeinnütziger Frauenverein
DI	15.04.	19:00	Kochkurs mit Ursi Dürst	Familienkreis
DI	15.04.		Kleidersammlung	Katholische Kirchgemeinde
FR	18.04.		Generalversammlung	SVKT Bichelsee
SA	19.04.		KreAtelier	KreAtelier für Kinder
SA	19.04.		Fiire mit de Chline	Evang. + Kath. Kirchgemeinde
SA	19.04.		Unterhaltungsabend	Musikgesellschaft Eintracht
SO	20.04.		Konfirmation	Evangelische Kirchgemeinde
DI	22.04.	19:00	Kochkurs für Männer	Familienkreis
FR	18.04.		Generalversammlung	SVKT Bichelsee

Ferien

21.03.-06.04.	Frühlingsferien	Volksschulgemeinde
---------------	-----------------	--------------------

Entsorgung

DI	11.03.	Alttextilsammlung	
DI	01.04.	Metallsammlung	Politische Gemeinde
MO	07.04.	Häckseldienst	Politische Gemeinde